

# Staufer Kurier

Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen



Nummer 21 38. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 22. Mai 2014

## 1. Spatenstich für Erweiterung der Entwicklung und Produktionslogistik

### „Wir wissen, was wir an Stihl haben“

(dav) „Unsere Kunden erwarten von unseren Motorsägen und Motorgeräten immer mehr Leistung, längere Haltbarkeit, hohe Sicherheit und eine noch einfachere und komfortablere Bedienung – und das alles zu niedrigen Preisen“ – die Herausforderungen für die Entwickler seien also vielfältig, hat Dr. Nikolas Stihl, Gesellschafter der Stihl Holding AG & Co. KG., am Dienstag, 20. Mai 2014, hervorgehoben, als der symbolische erste Spatenstich für gleich zwei neue Gebäude getan wurde. Für die Entwickler des Unternehmens Stihl wird mehr Raum für Kreativität geschaffen; aber auch die Produktionslogistik bekommt eine neue Bleibe: sie wird vom bisherigen Standort Ludwigsburg nach Waiblingen an den Stammsitz des Hauses in Neustadt verlagert. Mehr als 65 Millionen Euro investiert Stihl in beide Gebäude, die im Jahr 2016 eröffnet werden sollen – ein klares Bekenntnis zum Standort Waiblingen. „Wir in Waiblingen wissen, was wir an Stihl haben“, unterstrich Oberbürgermeister Andreas Hesky bei dem Festakt.

Die Bauvorhaben seien „Ausdruck unserer Zuversicht in die Zukunft des hiesigen Standorts und die weiterhin erfolgreiche Entwicklung der Stihl-Gruppe insgesamt“, sagte Dr. Stihl weiter. „Hier in Waiblingen schlägt das Herz unserer Entwicklungsarbeit“. Mit dem Erweiterungsbau, in dem Büros, Werkstätten, Prüffelder, Labors, ein Konferenzbereich und ein begrünter Innenhof Platz finden werden, beiseite das Unternehmen nicht nur Kapazitätsengpässe, sondern schaffe auch die nötigen Voraussetzungen für weiteres Wachstum. Schon heute könne Stihl auf einen mit Abstand größten Entwicklungsbereich in der Branche verweisen.

Vorstandsvorsitzender Dr. Bertram Kandziora betonte die Verbundenheit des Unternehmens mit der Stadt Waiblingen: „Dieser Spatenstich ist Sinnbild für das Bekenntnis des Familienunternehmens zum Standort Waiblingen“. Mit diesen Neubauten schaffe Stihl hervorragende Voraussetzungen für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und damit auch für die Standorttreue gegenüber Waiblingen. Er erinnerte an die Eröffnung der ersten Entwicklung im Jahr 2004, als der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder nach Waiblingen gekommen war. 40 Millionen Euro hatte Stihl investiert, „die damals größte Einzelinvestition in unserer Firmengeschichte“. 370 Entwickler seien in jenem Jahr von Werk 6 zu ihrer neuen Schaffensstätte umgezogen. „Zehn Jahre später sind wir an unsere Kapazitätsgrenzen gestoßen“, wusste er zu berichten, denn die Belegschaft sei in diesem Bereich auf 500 angestiegen. Der Baubeginn an diesem Tag sei ein Zeichen für den Erfolg der Stihlschen Entwicklungsleistungen „und gleichzeitig Ausdruck für unsere Zuversicht in die weiterhin gedeihliche Entwicklung hier am Standort“.

Sowohl Dr. Stihl als auch Dr. Kandziora dankten für die gute und stets konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadt Waiblingen und der Ortschaft Neustadt. Eine offene Kommunikation sei für das Unternehmen Stihl wichtig. Sein Dank, so Dr. Kandziora, gelte Oberbürgermeister Hesky und Baubürgermeisterin Priebe „für die Unterstützung bei der Weichenstellung des Projekts“ sowie den zuständigen Dezernaten für die planerische Vorbereitung; außerdem Ortsvorsteherin Stumpf für ihre gute Unterstützung.

### 65 Millionen Euro Investitionen

Mit dem neuen Entwicklungszentrum wird die vor zehn Jahren gebaute Bereich Entwicklung um 11 000 Quadratmeter Fläche ergänzt

und Platz für etwa 180 Arbeitsplätze geschaffen – 25 Millionen Euro sind dafür vorgesehen. Derzeit arbeiteten im Bereich Entwicklung rund 600 Mitarbeiter, 500 in Werk 2. Verbundene Funktionsbereiche werden integriert, um Synergieeffekte zu erzielen. So will die Firma den neu hinzugewonnenen Platz beispielsweise auch für die Entwicklung umweltfreundlicher Elektro- und Akkuprodukte nutzen, denn Hightech und Ökologie sollen Hand in Hand gehen.

Aber auch die Produktion am Standort Waiblingen wird gestärkt: durch die Verlagerung der Produktionslogistik mit einem Multifunktionslager und einem automatisierten Hochregallager vom bisherigen Standort Ludwigsburg nach Waiblingen erzielt Stihl, so heißt es in der Pressemitteilung des Hauses, Effizienzgewinne, kann Transportwege verringern und die Logistik deutlich vereinfachen, denn der Neubau mit einem Brutto-Rauminhalt von 185 000 Kubikmetern und mit einem Investitionsvolumen in Höhe von mehr als 40 Millionen Euro wird in direkter Nachbarschaft zu Fertigung und Montage errichtet.

### „Stolz darauf, das Unternehmen Stihl in unseren Mauern zu haben“

„Wir wissen, was wir an Stihl haben!“, versicherte Oberbürgermeister Hesky am Tag des Ersten Spatenstichs, „einem Freudentag für alle“. Die Stadt Waiblingen sei sehr dankbar für den weiteren Ausbau des Unternehmens und das damit verbundene Bekenntnis zum Stammsitz und Standort Waiblingen. „Wir, und hier meine ich nicht nur die Stadt, sondern die ganze Bürgerschaft, leben von und mit Stihl und sind stolz darauf, das Unternehmen in unseren Mauern zu haben“. Das vor allem als Firma, die eine große Zahl von Arbeitsplätzen zur Verfügung stelle, die vielen Beschäftigten und deren Familien ein Ein- und ein Auskommen sichere und somit zum sozialen Frieden in Stadt und Region beitrage.

Die von Stihl erreichte Spitzenposition und Weltmarkt-Führerschaft komme nicht von ungefähr, sie sei vielmehr das Ergebnis einer nachhaltigen und auf Langfristigkeit ausgelegten Strategie, mit der das Unternehmen gelenkt werde. In dieser Strategie spielten eine vorausschauende Grundstücks- und Bodenverwaltungs- und Ausstattung mit modernsten Maschinen und gute Arbeitsmittel eine große Rolle. Hesky: „Was unser Stadt Besseres passieren, als dass ein Unternehmen, und dann noch Stihl, am Standort Waiblingen investiert?“. Die Stadt freue sich mit dem Un-



Nicht nur sein zehn Jahre altes Entwicklungszentrum erweitert das Unternehmen Stihl am Standort Waiblingen, sondern es baut auch ein neues Gebäude für Produktionslogistik. Am Dienstag, 20. Mai 2014, war Spatenstich. Von links: Architekt Prof. Roland Dieterle, zuständig für das erweiterte Entwicklungsgebäude; Oberbürgermeister Andreas Hesky, Stihl-Vorstandsvorsitzender Dr. Bertram Kandziora, Dr. Nikolas Stihl, Stihl-Beirats- und Aufsichtsratsvorsitzender; und Udo Salomon, Betriebsratsvorsitzender im Hause Stihl; ganz rechts: Hans-Günther Friedrich, Architekt für den Neubau der Produktionslogistik. Foto: David

ternehmen auf den Erweiterungsbau des Werks 2, der sich gut in das Landschaftsbild einfüge und auch ökologische Belange berücksichtige.

Das geschieht unter anderem dadurch, dass Stihl auf dem Werksgelände ein gasbetriebenes Blockheizkraftwerk baut, das von 2015 an zur Energieversorgung des Werkes beiträgt, indem es 1,2 Megawatt Strom sowie ebenso viel Wärme liefert. Im Sommer wird mit einer Absorptions-Kältemaschine aus der Wärme des BHKWs Kälte für die Produktion erzeugt. Vier Millionen Euro lässt sich Stihl diesen Beitrag zum Umweltschutz kosten, der den Verbrauch von Primärenergie erheblich reduziere, erklärt das Haus.

Das gesunde Wachstum des Unternehmens Stihl zeige sich in weltweiten Bauaktivitäten – für den Betriebsrat und damit für alle Beschäftigten sei die Freude aber besonders groß, wenn Stihl in Deutschland baue, erklärte Betriebsratsvorsitzender Udo Salomon. Von einer zusätzlichen Freude wusste er der Festgesellschaft außerdem zu berichten: gebaut werde auch ein multifunktionaler Speisesaal. Immerhin sei die Kantine für die Mitarbeiter außer dem Arbeitsplatz der zweitwichtigste Ort im Betrieb, „und wer gut schafft, soll auch gut essen“.

Dem Unternehmen Stihl dankte Oberbürgermeister Hesky für die großzügige Unterstützung bei den Heimattagen Baden-Württemberg 2014, nicht nur in finanzieller Hinsicht, sondern auch für den Beitrag am „Baden-Württemberg-Tag“ mit einem eindrucksvollen Pavillon. „Stihl hat nicht nur den Ver-

stand, sein Gehirn, in Waiblingen, sondern auch sein Herz, denn die Entwicklung des Unternehmens, welche die Stadt Waiblingen hat begleitet, mitemöglichen und erleben dürfen, gelingt nur mit Herz und Verstand“.

### In den Pfingstferien

#### Turnhallen geschlossen

Die städtischen Turnhallen in der Kernstadt von Waiblingen sind in den Pfingstferien von Samstag, 7., bis Sonntag, 22. Juni 2014, geschlossen. Nachdem das Sporttraining in den Osterferien fortgesetzt werden konnte, müssen die Pfingstferien für den Großputz und Urlaub der Hausmeister verwendet werden.

### Stadtwerke Waiblingen

#### Bauarbeiten auf der Korber Höhe

Die Stadtwerke Waiblingen erneuern die Wasserversorgungsleitungen auf der Korber Höhe in der Salierstraße: von der Einmündung „Schwalbenweg“ bis zur Kreuzung „Im Sämann“ kommt es deshalb zu Verkehrsbehinderungen; außerdem kann nur eingeschränkt geparkt werden. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis 22. Juni. – In diesem Zusammenhang wird die Buslinie 207 umgeleitet; die Haltestellen „Fuchsgrube“ und „Meisenweg“ können in diesem Zeitraum nicht bedient werden. Ersatzweise können die Haltestellen „Mikrozentrum“ in Richtung Stadtmitte, und „Im Sämann“ in Richtung Korber Steige nutzen.

### Haus der Stadtgeschichte

#### Pfingstmontag nicht offen

Das „Haus der Stadtgeschichte“ in der Weingärtner Vorstadt ist montags geschlossen, auch an Pfingstmontag, 9. Juni 2014. Dies gilt auch für Mittwoch, 4. Juni. An diesem Tag nehmen die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Betriebsausflug teil. In der Regel ist das Museum dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags von 11 Uhr bis 20 Uhr offen. Der Eintritt ist frei, ausgenommen sind Sonderausstellungen. Informationen sind telefonisch unter ☎ 07151 5001-681 erhältlich.

### Am 23. Mai

#### Flaggen gehisst

Am „Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes“, der am 23. Mai begangen wird, werden am Rathaus Waiblingen die Bundes-, Landes- und Europaflagge gehisst. Das gilt auch für die Rathäuser in den Ortschaften.

### Wahlen am Sonntag, 25. Mai

#### Städtische Dienststellen zwei Tage geschlossen

Die verschiedenen Dienststellen der Stadtverwaltung Waiblingen bleiben am Montag, 26. Mai, und Dienstag, 27. Mai 2014, geschlossen. Auch das Bürgerbüro im Eingangsbereich des Rathauses hat keine Sprechzeit, denn die Mitarbeiter zählen die Stimmzettel für die Kommunalwahlen mit Gemeinderat und Kreisrat aus, für die Regionalwahl und die Europawahl. Dies gilt auch für die Rathäuser in den Ortschaften.

#### Wartezeiten vermeiden helfen

In den vergangenen Tagen wurden allen Wahlberechtigten die Stimmzettel für die Gemeinderats- und Kreisratswahlen sowie für die Wahl der Regionalversammlung des Verbands Region Stuttgart mit der Post zugestellt. Es handelt sich um einen Umschlag mit der Aufschrift „Wichtige Wahlunterlagen“. Den Wahlberechtigten ist es somit möglich, die Stimmzettel in aller Ruhe zu Hause vorzubereiten und dann mit schon ausgefüllten Stimmzetteln ins Wahllokal zu gehen, wo die Stimmzettel nur noch in die entsprechenden Umschläge gelegt und in die Wahlurnen geworfen werden müssen. Das hilft, lange Wartezeiten zu vermeiden und den Ablauf der Wahlhandlung zu verbessern.

#### Informationen am Wahltelefon

Wer Fragen zum Ablauf oder den Bestimmungen der bevorstehenden Kommunal- und Europawahlen hat, erhält im Wahlamt des Bürgerbüros Auskunft unter ☎ 5001-579, -533, Fax -401, E-Mail: wahlen@waiblingen.de. Persönlich zu erreichen ist das Wahlteam montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

#### Wahlergebnis „live“ im Rathaus

Die Ergebnisse der Kommunalwahlen vom Sonntag, 25. Mai 2014, werden am Montag, 26. Mai, präsentiert. Nachdem die Ergebnisse der ersten Zählgruppen vorliegen – dies wird von etwa 15 Uhr an der Fall sein – werden diese im Foyer/Trauzimmer des Rathauses Waiblingen den Besuchern vorgestellt. Ebenso können dort die aktuellen Hochrechnungen verfolgt werden.

Lesen Sie weitere wichtige Informationen über die Wahlen auf unserer Seite 9.



### Wahre Schmucksteine von den Freunden der Stadt

(dav) Ja, wo gibt es denn so etwas? Putzmunter und neugierig einfach so durch die Kreisverkehrsanlage schlendern? Das kann es nur bei einer Eröffnung, einer Inbetriebnahme geben. Und die war in der Tat am Sonntag, 18. Mai 2014. Streng genommen ist die neue Kreisverkehr Mayener-/Devizes- und Jesistraße schon seit einiger Zeit in Betrieb und der Verkehr kreiselt längst bequem, weil ampelfrei, drumrum. Doch am vergangenen Sonntag war der Tag, als der Kreisverkehr seinen Schmuck er-

hielt: gewichtigen Schmuck, der an dieser Stelle zu den Partnerstädten Waiblingens passt. Ortstypische Steine nämlich sind es, die aus Mayenne, Devizes, Baja, Jesi und auch aus der mit Waiblingen partnerschaftlich verbundenen Stadt Schmalkalden in Thüringen geliefert wurden. Sie alle ergänzen den Waiblinger Steinblock vortrefflich. Davon konnten sich die Bürgerschaft und die befreundeten „Lieferanten“ bei dieser Gelegenheit selbst überzeugen. Lesen Sie mehr auf unseren Seiten 2, 3, 5 und 6.

Gesellschaftsabend wird zum großen musikalischen Klangerlebnis und verbreitet Gänsehaut-Feeling unter zahlreichen Gästen aus den Partnerstädten und deren Gastgebern

### Pfeifend und summend grandios an die langjährige Verschwisterung angeknüpft

Der Gesellschaftsabend am Samstag, 17. Mai 2014, wird den Gästen und Gastgebern noch lang in Erinnerung bleiben. Zwar waren wie zur 750-Jahr-Feier im Jahr 2000 um die 430 Gäste aus vier Partnerstädten und einer freundschaftlich verbundenen Stadt in Waiblingen am Wochenende zu Besuch ge-

wesen; doch eins war anders und wird allen Beteiligten sicherlich wieder viele Jahre lebendig im Gedächtnis bleiben: Orchester- und Chormusik verband über Grenzen hinweg, Übersetzer waren nicht nötig, was es zu sagen gab, wurde entweder musikalisch getan oder mit „Händen und Füßen“.

Die Reihenbestuhlung im Ghibellinensaal vermittelte zwar auf den ersten Blick eine etwas spröde Atmosphäre, wer allerdings mittendrin saß, wurde auf eine kurzweilige musikalische Reise mitgenommen. Die Art der Bestuhlung war schließlich nur auf die erfreulich hohe Anzahl von Besuchern zurückzuführen, sie tat der Stimmung aber keinen Abbruch.

Einen harmonischen Abend im wahren Sinn des Worts wünschte Oberbürgermeister Andreas Hesky den zahlreichen Gästen aus Mayenne, Devizes, Baja und Jesi sowie dem freundschaftlich verbundenen Schmalkalden und den Waiblinger Gastgebern, die einen Großteil der Angereisten bei sich zuhause aufgenommen hatten. Harmonisch auch deshalb, weil das Musikalische am Samstagabend im Vordergrund stehen sollte.

Obwohl die Plätze eben erst eingenommen worden waren, juckte es schon ein bisschen in den Beinen, als gleich zu Beginn die jungen Musiker des „Classes Orchestres Mayenne“ mit einem Cha Cha loslegten. Sie stimmten das Publikum ein und bekamen tosenden Applaus für den schmissigen Einstand.

Vom Instrumentalen zum Choralen: Umbaupausen ließen sich nicht vermeiden, Stühle mussten zur Seite geräumt und die Fläche für die Chöre bereitet werden. Oberbürgermeister Hesky dankte den Bühnenhelfern, die an diesem Abend einiges zu hatten, und lobte sie für den reibungslosen Ablauf.

Vor vier Jahren, erklärte Hesky, als er das Heimattage-Programm vorstellte und erklärte, dass es unter dem Motto „Musik“ stehen sollte, war der Funke schon übergesprungen. So viele Chöre und Ensembles seien gleich davon begeistert gewesen. Musik verbinde über jede Sprachbarriere hinweg.

Er dankte den vielen Familien, die Gäste aufgenommen haben, ihnen gebührten Lob und Anerkennung. Ohne deren Unterstützung wäre das Partnerschaftstreffen nicht machbar gewesen. Auch die Frage, ob das Partnerschaftstreffen noch zeitgemäß sei, habe sich

wie von selbst beantwortet: obwohl man sich nur einmal im Jahr sehe, bleibe das Band bestehen, denn Freundschaft sei durch nichts zu ersetzen.

Waiblingen feiere die Heimattage und er hoffe, dass die europäischen Freunde genauso fühlten wie die Waiblinger. Dennoch sei es bei den Überlegungen im Vorfeld interessant gewesen, dass es keine identische Übersetzung für das Wort Heimat gebe. So dauerte es etwas, bis unter allen Beteiligten klar gewesen sei, worum es gehe. Doch dann sprudelte es nur noch so vor Ideen. Und bei jeder Begegnung kamen weitere dazu. Hesky sagte: „Was immer es auch ist, Heimat ist etwas sehr Persönliches, das man im Herzen schützt.“ Mit dem Partnerschaftstreffen solle das Verständnis für Heimat ausgebaut und mit dem Eintrag in Goldene Buch der Stadt bekräftigt werden – auch im Jahr 2000 hatten sich alle Bürgermeister oder deren Vertreter darin eingetragen.

#### Der Eintrag ins Goldene Buch

„Partnerschaftstreffen mit allen Partnerstädten bei den Heimattagen 2014 in Waiblingen – 16. bis 19. Mai 2014: Michel Angot, Sarah Bridewell, Róbert Fercsák, Luca Butini, Thomas Kaminski, Andreas Hesky.“

#### Musikalische Kostproben

Dass Musik keine Grenzen kenne, hätten die Musiker, ob angereist oder ansässig, am Samstagmittag schon in der Stadt bewiesen. Trotzdem, so bedauerte Hesky, sei es nicht möglich gewesen, dem Wunsch der Gruppen, Orchester und Chöre nachzukommen, dass alle am Gesellschaftsabend Kostproben ihres Könnens geben könnten.

Kostproben ihres Repertoires gaben der Philharmonische Chor, der „Chorale Chantemayenne Mayenne“ und der Chor „Sing Alive Devizes“. Édith Gerhardt, Sängerin des Philharmonischen Chors, nahm das Publikum symbolisch an die Hand, begrüßte mehrsprachig. Die Chöre sangen gemeinsam und jeder

für sich und verzückten das Publikum so sehr mit ihrem Gesang, dass die logische Folgerung nicht ausblieb: sie stimmten das Europalied an, das anschließend von allen gemeinsam in den fünf Sprachen der Gäste gesungen wurde; der Ghibellinensaal verwandelte sich in eine große Music Hall – schade war's, als das Lied für alle scheinbar zu abrupt zu Ende war.

#### Landestypisches aus der Heimat

Zu einer Feier gehören auch Geschenke: die Vertreter der Partnerstädte überreichten sich gegenseitig Landestypisches ganz im Sinne der Heimattage. Zum Beispiel erklärte Ungarns Vizebürgermeister Oberbürgermeister Hesky verschmitzt, dass er ihm eine Miniaturausführung eines Kessels zum Fischsuppenkochen samt Zutaten mitgebracht habe und Schmalkaldens Bürgermeister Kaminski übergab gutbürgerliche Köstlichkeiten aus der Thüringischen Stadt; aus Jesi gab's Musik von Pergolesi und den berühmten Wein aus der Region, den Verdicchio.

#### Verschwisterung allseits bekräftigt

Gleichzeitig überbrachten die Gäste aus den Partnerstädten Grüße aus der Heimat, dankten für die großartige Gastfreundschaft und waren begeistert, dass die Verschwisterung seit so vielen Jahren Bestand habe und sicherlich auch von der jüngeren Generation fortgesetzt werde.

Bürgermeister Angot rief „Vive la Jumelage!“ Bürgermeisterin Bridewell bezeichnete das Wochenende als „super“, auch wenn ihr bewusst sei, dass es sicherlich schwierig sei, die Zeit zwischen den Treffen im Sinn der Partnerschaft lebendig zu halten. Doch sobald das Wochenende beginne, sei es klar, dass die Partnerschaftsidee so stark sei wie eh und je. Sie freute sich, dass Devizes im nächsten Jahr Gastgeber sein werde. Ungarns Vertreter sprach von einer monumentalen Veranstaltung und freute sich, dass er Bajas Bürgermeister vertreten durfte, denn er sei gebürtiger Csáolyer und stolz auf jeden einzelnen Lands-

mann, der sich am Ausbau dieser Partnerschaft beteiligt habe. Im vergangenen Jahr hätten Oberbürgermeister Hesky und Bajas Bürgermeister Zsigó die 25 Jahre andauernde Städtepartnerschaft bestärkt.

Dass kurz vor der Europawahl eine klare Botschaft der Freundschaft und der gemeinsamen Werte ausgehe, betonte Vizebürgermeister Butini aus Jesi, eine Botschaft, die alle durch die universelle Sprache der Musik erreiche, die keine Übersetzung benötige und die Gefühle und Empfindungen anspreche. In der Gewissheit, dass es derartige Begegnungen auch in der Zukunft geben werde, bekräftigte Jesi, seine Anstrengungen auf einem gemeinsamen Weg zu verstärken.

Schmalkaldens Bürgermeister Kaminski erklärte, dass alle in den vergangenen Jahren viele hinter sich gebracht hätten wie zum Beispiel die Finanzkrise, er sprach aber auch den aktuellen Konflikt an der Grenze zu Europa an. Politische Entscheidungen seien notwendig, aber es werde auch ein Europa der Herzen gebraucht; Menschen, die die Verbindung zwischen den Ländern auch leben, und er fragte rein rhetorisch: „Was ist besser als Musik geeignet?“ Das gemeinsame Singen der Europahymne habe dies deutlich gemacht. Er begrüßte die Waiblinger, die Idee für das Motto „Musik kennt keine Grenzen“ gehabt zu haben. Er lud alle Anwesenden zum dritten Thüringischen Landesgartenschau nach Schmalkalden ein, die von 25. April bis 4. Oktober 2015 dauere.

Zur Gewohnheit ist inzwischen auch der Notenaustausch geworden: Oberbürgermeister Hesky überreichte den Vertretern der Partnerstädte diese für das Lied „Wahre Freundschaft darf nicht wanken“, das dann gemeinsam beim nächsten Treffen in Devizes angestimmt werden solle. So werde das länderübergreifende musikalische Repertoire nach und nach erweitert.

Ein Stück Italien vermittelte der kleine Chor „Regina Della Pace“ aus Jesi. Chöre und Orchester machten den Gesellschaftsabend zu ei-

nem Klangerlebnis; Sängerinnen und Sänger, unter ihnen auch der Chor „Ad Libitum“ aus Baja, boten die ganze Bandbreite des Gesangs. Sie begeisterten das Publikum derart, dass Bravo-Rufe nicht ausblieben und das nicht nur ein- oder zweimal, auch Zugaben wurden gefordert. Das Publikum ließ sich mitreißen, klatschte und war nur schwer zu bremsen, denn die Lieder verbreiteten den Eindruck eines Fests mitten auf dem Marktplatz in Baja.

Leises Summen ergriff den Raum beim Gesang von „Santa Lucia“, das einmal mehr am Sonntagmorgen nach dem Gottesdienst spontan auf Wunsch von Gemeindegastin Cornelia Minich angestimmt wurde.

Die grenzenlose Bandbreite musikalischen Könnens setzten im wahren Sinn des Worts mit Pauken und nicht nur Trompeten die Orchester der Musikschule Schmalkaldens fort, das Orchester d'Harmonie du Pays de Mayenne, ein Orchester aus Devizes und das Städtische Orchester Waiblingen.

Die Bühne konnte die zahlreichen Musikerinnen und Musiker, die gemeinsam spielten, kaum mehr fassen. Das Publikum war ein ums andere Mal gefordert: den „Colonel Bogey March“ wollte es klatschend begleiten, doch der Dirigent wies es an, dies lieber pfeifend zu tun und das bereitete ihm noch viel mehr Freude. Die Gäste spitzten ihre Lippen und piffen auf Kommando, das ihnen der Dirigent vorgab – mal fortissimo, mal pianissimo.

Den stimmungsvollen Höhepunkt und Schlusspunkt setzte das Stück „Highland Cathedral“, das von den beiden Orchestern Mayennes und Waiblingens gemeinsam und unter der Leitung aller Dirigenten gespielt wurde. Alle Gäste stimmten summend mit ein, bis auch die Bürgermeister aufgefordert wurden, nach und nach den Dirigentenstab zu schwingen. Erst nach mehreren Durchgängen fanden alle zu einem grandiosen Ende und betonten beim späteren Miteinander, wie fantastisch der Abend gewesen sei. *Text und Fotos: Redmann*



Gäste aus allen Partnerstädten und jeden Alters besuchten den „Internationalen Brunch“ des Waiblinger Jugendgemeinderats am Sonntag, 18. Mai 2014, in der Villa Roller. Foto: Mall

#### „Internationaler Brunch“ des Jugendgemeinderats in der Villa Roller

### Ganz Europa auf dem Teller vereint

(mm) Mit einem wahrhaft gesamteuropäischen Brunch haben sich die Jugendlichen des Waiblinger Jugendgemeinderats am Sonntag, 18. Mai 2014, am Programm der Heimattage beteiligt. Brot, Wurst, Käse, Oliven und Obst aus vielen europäischen Ländern waren zu einem Büfett arrangiert worden und mit kleinen Nationalflaggen gekennzeichnet. Auf den Tischen lagen Bonbons aus Großbritannien. Das Angebot richtete sich an die Besucher des Partnerschaftstreffens und nicht nur Jugendliche, sondern Besucher aller Altersgruppen aus allen Partnerstädten kamen ins Jugendzentrum Villa Roller, um das Angebot aus den verschiedenen Ländern zu probieren.

Die Mädchen und Jungen des Waiblinger Jugendgemeinderats betonten, dass sie gemeinsam auf die Idee mit dem „Internationalen Brunch“ gekommen waren. Die Stadtverwaltung hatte angeregt, dass auch der Jugendgemeinderat eine Veranstaltung bei den Heimattagen anbieten könne. Die Jugendlichen waren sich schnell einig gewesen, dass sie angesichts ihrer unterschiedlichen Herkunft etwas zum

Partnerschafts-Wochenende beisteuern wollten. Viele Ideen erwiesen sich als zu aufwändig, doch der Vorschlag, ein Büfett mit Lebensmitteln aus ganz Europa zu machen, überzeugte alle. Und auch wenn der Ausschuss für Veranstaltungen und Partys die Vorbereitungen koordiniert hatte, hatten sich alle Jugendlichen daran beteiligt.

#### Pizza und Spaghetti – vor 50 Jahre noch exotisch

Während die Jugendgemeinderäte die Lebensmittel einfach in den örtlichen Supermärkten besorgen konnten, erinnerten sie die älteren Besucher daran, dass vor 50 Jahren Spaghetti und Pizza exotische Spezialitäten waren, die es in den meisten Supermärkten noch nicht zu kaufen gab. Die ersten ausländischen Arbeitskräfte, „Gastarbeiter“ genannt, brachten italienische, spanische, griechische oder türkische Speisen mit und der Import der dortigen Lebensmittel wurde für einige schnell zu einer florierenden Geschäftsidee.

#### Nach dem „Brunch“ ans „Buffett“ – Kulinarisch vereint

Auch der Namen der Veranstaltung zeigt, wie sehr Europa auch kulinarisch zusammengewachsen ist. „Brunch“ ist ein englisches Kunstwort, das aus den englischen Worten für Frühstück und Mittagessen, „breakfast“ und „lunch“ zusammengesetzt wurde, um eine Mischung aus beiden Mahlzeiten zu benennen. Es war den Gästen aus den Partnerstädten ebenso geläufig wie das Französische „Buffet“.

#### „Musik kennt keine Grenzen“ – Internationale Klänge vor heimischer Kulisse

### Klangvolles Verstehen ohne viel Worte

Musik, Chorgesang und Kunstwerke – mit solchen „Zutaten“ verzaubert man Besucher der Innenstadt, die am Samstag, 17. Mai 2014, besonders international vertreten waren: aus Waiblingens Partnerstädten Mayenne, Devizes, Baja und Jesi waren sie gekommen, um, eingebettet in die Heimattage, mit den Waiblingern zu feiern und sich „in großer Runde“ einmal wieder zu treffen. Wippende Beine, im Takt nickende Köpfe und entspannt lächelnde Gesichtszüge verrieten, wie sehr das Motto stimmt: „Musik kennt keine Grenzen“.

Jede der Partnerstädte, so Oberbürgermeister Andreas Hesky bei seiner Begrüßung auf dem Marktplatz, sei etwa 1 000 Kilometer von Waiblingen entfernt, weshalb er der Leistung der Gäste besonderen Respekt zolle, dass sie alle den Weg nach Waiblingen angetreten haben. Das Miteinander indes sollte weniger anstrengend sein: „Bevor alle Reden übersetzt werden müssen, lassen wir die Musik sprechen“, meinte er zum musikalischen Auftakt unter freiem Himmel.

„Schön gepflegte Blasmusik“ versprochen die „Jungen Remstaler“ und hielten mit ihrem „Böhmischen Traum“, „Auf der Vogelwiese“ oder dem „Kaiserin-Sissi-Marsch“ gut 30 Minuten lang Wort, wenn es galt, für beste Unterhaltung. „Made in Waiblingen“ zu sorgen. Mit viel Begeisterung und Herzblut sind die jungen Musikerinnen und Musiker, die dem Großen Blasorchester des Städtischen Orchesters entstammen, bei der Sache, wie sie im Anschluss verraten haben. Einmal pro Woche proben sie gemeinsam und zum Thema

#### Programmheft führt durchs Jahr

Jung und kreativ, interkulturell und integrativ sollen sie werden, die Heimattage Baden-Württemberg, die in Waiblingen veranstaltet werden. Schon das Motto „Alte Mauern – Neue Wege“, das nach einem Wettbewerb in der Bürgerschaft ausgewählt worden war, steht dafür. Die ausführliche Broschüre wurde längst an alle Haushalte verteilt. Sie liegt aber auch im Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen aus, bei den Ortschaftsverwaltungen und im i-Punkt in der Scheuergasse; außerdem in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen wie Landratsamt, Stadtwerke, Stadtbücherei, Galerie Stihl Waiblingen, Kulturhaus Schwanen, VHS, FBS, Kreisbildstelle, ebenso bei der Musik- und bei der Kunstschule sowie in zahlreichen Geschäften und in Apotheken in der gesamten Stadt ist das Programmheft zu bekommen. Auch an die Schulen wurde es verteilt. Aufgeführt ist in dem umfangreichen Druckwerk nicht nur der Kontakt zur Geschäftsstelle und zur Tourist-Information, auch ein Stadtplan ist abgebildet sowie die Anreisemöglichkeit nach Waiblingen.

Parallel dazu gibt es das nun zu Ende gehende Frühjahrs-, Sommer- und Herbstprogramm, in dem die Angebote im Detail aufgeführt sind. Sie gelten für die Monate Mai, Juli sowie September und Oktober.

Zahlreiche Veranstaltungen von Mai bis September widmen sich überdies dem historischen Thema „Armer Konrad“. Auch dazu ist eine Broschüre bei den genannten Stellen erhältlich. Beides im Internet: [www.heimattage-waiblingen.de](http://www.heimattage-waiblingen.de) und [www.armerkonrad2014.de](http://www.armerkonrad2014.de).

„jong“, also schriftdeutsch „jung“, erklärten Mario Parrotta und Johannes Michel von der Formation mit einem Schmunzeln, dass die meisten etwa 25 Jahre alt seien, aber auch ein 17-Jähriger und ein Mitspieler „Ü40“ gehörten dazu. Das Saxofon-Ensemble der Musikschule Unteres Remstal stellte die Freunde Rhythmen zufrieden – Ruth Sabadinowitsch, „Chefin“ der Populärmusik an der Musikschule, war dabei mit von der Partie.

#### Kunst und Filme fürs Auge

Mitten in Waiblingen zu stehen und dennoch von Impressionen aus den Partnerstädten umgeben zu sein, das machten die Collagen möglich, die an diesem Tag erstmals der Öffentlichkeit präsentiert worden sind. Juliane Sonntag hat gemeinsam mit Schülern und Schülerinnen aus drei ihrer Kurse an der Kunstschule Unteres Remstal die Städte Waiblingen, Baja und Mayenne zum Kunstwerk verwandelt. Seit Februar waren die jungen Künstler aktiv und haben aus Prospektmaterial aus den Städten, Skizzen, Acrylfarbe und viel Kreativität die Kunstwerke geschaffen, die derzeit am Eingang zum Rathaus zu sehen sind.

Mit von der Partie sind die Werke von Eveline Evers, die innerhalb von einem Monat Waiblingen, Jesi und Devizes auf Collagen „zu Wort“ kommen lässt. Eine präzise Schmitztechnik und sauberes Kleben waren die technische Voraussetzung für solch brillante Ergebnisse, die ebenfalls unter dem Dach am Rathaus bestaunt werden können. Auch sie, die seit 20 Jahren solche Werke anfertigt und schon verschiedene Auftragsarbeiten von Waiblingern

für Waiblinger gemacht hat, nutzte die Vorlage aus Prospektmaterial.

Die Partnerschaftsgesellschaft bot im Ratsaal neben dem Rathaus Städtepartnerschaft „für Einsteiger“. Mark Josenhans und Alice Deprestes hießen die Besucher willkommen, die mit Filmen zu Baja, Devizes, Jesi und Mayenne Wissen erwerben oder auffrischen wollten. Jeder der Städtefilme hatte eine Dauer von 15 Minuten und lieferte den einen oder anderen Vorschlag für die nächste Städtereise.

#### Chorgesang all überal

Zurück zu Sang und Klang auf dem Marktplatz, wo der Chor „Ad Libitum“ aus Baja mit seinem Auftritt begeisterte. Seit 1991 gibt es den gemischten Chor, der aus 40 Mitgliedern besteht und der 1994 erstmals und dann 2005 in Waiblingen gesungen hat. Sein Repertoire reicht von Klassik über Kirchenmusik bis zu zeitgenössischen Klängen. Stolz, so Attila Pethő, Vorsitzender der Chorvereinigung, seien sie besonders darauf, dass sie als „Amateure“ schon vom ungarischen Staatsradio zu einem Live-Auftritt eingeladen worden waren. Internationale Wettkämpfe, in Spanien, Italien oder bei der Chorolympiade in Graz hätten sie außer Landeswettbewerbsschritten schon bestritten und dabei vordere Plätze belegt. Auf dem Galerieplatz ging es langvoller weiter. Die Musikschule Baja verzauberte mit ihren Streichinstrumenten und jugendlichem Gesang. Anschließend entführten 20 Sängerinnen und Sänger die Gäste in die französische Partnerstadt. Schwungvolle Weisen, ein klingender „Salat de fruits“, ein Obstsalat, der Appetit auf mehr machte, gehörte dazu wie ein Kanon, die charmant gepuzte Gitarre und die Zugabe, die auf oberbürgermeisterlichen Wunsch hin gewährt wurde. Durch Wohlklang verbunden, so sollte sich erweisen, kannte Musik wirklich keine Grenzen, wenn es möglicherweise auch an der einen oder anderen Vokabel mangelte – beim Wippen der Füße stehen eindeutig die Menschen im Mittelpunkt. *Text und Fotos: Greiner*

#### Jesiner Chor singt Werke von in der Stadt geborenen Komponisten

### Gesang als Geschenk der Partnergemeinde

(red) „Singe, wem Gesang gegeben“. Dieser Satz aus der Feder von Ludwig Uhland scheint den nur elf Sängerinnen und Sängern des Chors „Regina Della Pace“ aus Waiblingens Partnerstadt Jesi in die Wiege gelegt worden zu sein. Außerdem war am Sonntag, 18. Mai 2014, der „Sonntag Kantate“, so dass es besser nicht hätte passen können, dass der Chor und zwei Sängerinnen daraus den Großteil des evangelischen Gottesdiensts in der Kirche „Johannes unter dem Kreuz“ auf der Korber Höhe musikalisch gestalteten. Sie sangen Musikstücke von Komponisten, die entweder in oder in der Nähe von Jesi geboren wurden. Im Mittelpunkt stand von Giovanni Battista Pergolesi, ein echtes Kind Jesis, das „Stabat Mater“, das von den beiden Solistinnen Elisabetta Amici, Sopran, und Valeria Pastore, Alt, gesungen wurde. Ihre ausdrucksstarken Duette wurden an der Orgel von Fabiola Frontalini und dem Dirigenten Diego Pucci begleitet. Kaum zu glauben war, dass die beiden Sängerinnen, wie sich später im Gespräch herausstellte, Laien sind. Amici ist Lehrerin und Pastore Ingenieurin. Doch ihr großes Talent ließ sich nicht leugnen, sie sangen die Duette nicht nur voller Leidenschaft, sondern vor allem mit geübter Stim-

me. Ihnen gleich tat es der gesamte Chor, der das „Ave Maria Stella“ von Gaspare Spontini, geboren bei Jesi, vortrug und „Inno alla Beata Vergine Maria“ von Giancarlo Aquilanti, ebenfalls geboren in Jesi.

Pfarrerin Veronika Bohnet erklärte zu Beginn, dass der Gottesdienst an diesem Morgen ein bisschen anders gestaltet werde, denn das Konzert des Chors sei ein Geschenk der italienischen Partnergemeinde. Sie dankte für die Musik: „Grazie per la musica!“ Und auch wenn Applaus im Gottesdienst noch etwas zögerlich kommt, honorierten die Gäste ihre Begrüßung in der Landessprache mit einem herzlichen Beifall.

Statt Blumen überreichte die Vorsitzende des Jugendgemeinderats Adelheid Scheuber dem Chor eine schwäbische Spezialität, einen Kuchenkarton voll mit Flachschwäbchen. Der feine Geruch des Gebäcks verlockte die Sängerinnen und Sänger, gleich zuzugreifen und hineinzubeißen. Die Überraschung war gelungen und nur wenige Stücke blieben für die Heimfahrt, die der Chor wenig später antrat. Mit Kuchenkrümel im Mund gab's eine Sonderzulage des schon am Samstagabend gesungenen „Santa Lucia“.

#### Fürs Handy im MP3-Format

### Geläut als Klingelton bei sich tragen

Die Glockenklänge der Michaelskirche gibt es gratis im MP3-Format fürs Handy und Smartphone. Auf diese Weise kann das heimatische Geläut überallhin mitgenommen werden und ist sogleich klingvoller Botschafter in der Welt für die Heimattage 2014. Das Angebot ist in Kooperation mit dem Heimatverein und dem Filmclub Waiblingen entstanden. Der Weg zum Glockenton als Klingelton führt über die Seite des Heimatvereins, [www.heimatverein-waiblingen.de](http://www.heimatverein-waiblingen.de), Rubrik „Home“, Veröffentlichungen. iPhone-Nutzer müssen die Datei in das M4R-Format konvertieren, Apps sind dafür kostenlos erhältlich.



Heimattage Baden-Württemberg: „Heimat & Glaube“ im Mittelpunkt der Begegnungen – Beeindruckende Vielfalt erlebbar gemacht – Ministerin Bilkay Oney zu Gast

### Religion und Glaube – Etwas Haltgebendes, das man überallhin mitnehmen kann

(gege) Interkulturell und interreligiös: „Heimat & Glaube“ ist das große Thema des Heimattag-Wochenendes, das die Waiblinger und die Gäste der Stadt am Samstag, 24., und am Sonntag, 25. Mai 2014, mit Spannung erwarten dürfen. Bei dieser Veranstaltung der Stadt, bei der das Land zu Gast sei, bemerkte Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der Pressekonferenz am Dienstag, 20. Mai, habe Waiblingen als erste Stadt aus Anlass von Heimattagen eine solche thematische Verbindung geschaf-

fen und ein interreligiöses Programm daraus entwickelt. „Wir sind stolz darauf, diesen Aspekt präsentieren zu können“, erklärte er. Insgesamt vier Jahre Zeit hatten die Engagierten – die beteiligten Religionsgemeinschaften und Kulturschaffenden – um mit Gottesdiensten, Musik, Kunst, Konzerten, Führungen, Theater, Projekten und einem Glaubens-Symposium aus „Heimat & Glaube“ ein beeindruckendes Veranstaltungspaket zu schnüren.

„Religion“, so Hesky, sei etwas Haltgebendes, das man mitnehme und zwar in allen Formen des Verlassens – ob man nun einen Ort freiwillig oder gezwungen, bei Flucht oder Vertreibung, verlasse. Wann werde dann ein Ort wieder als „Heimat“ empfunden? – Eben, wenn die eigene Religion am neuen Ort ausgeübt werden könne. Demnach seien Religion und Glaube ein zentrales und verbindendes Thema, das helfe, wieder eine Heimat finden zu können. Denn Heimat sei eben mehr, als der eigene Grund und Boden, der Garten, das Haus. Wenngleich: das Ausmaß des Projekts sei erst nach und nach deutlich geworden, wusste Cornelius Wandersleb, Leiter des Kulturhauses Schwanen, „Heimat“, so seine Erkenntnis, könne auch eine Form von Strafe bedeuten, eben wenn es zur Vertreibung komme, wenn Menschen flüchten müssten.

Auch die am Programm beteiligten Kirchen hätten das Potenzial der Veranstaltungen erkannt, schließlich handle es sich um ein Wochenende, das alle verbinde, ob gläubig oder nicht, erklärte Oberbürgermeister Hesky. Pfarrer Matthias Wagner, Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK), wies darauf hin, dass es ohnehin unser aller Auftrag sei, Heimat zu gestalten, als kultureller, sozialer, und ökologischer Anspruch. Er freue sich umso mehr, dass es gemeinsam mit der Stadtverwaltung gelungen sei, ein solches Programm zu präsentieren. Schon die Vorarbeit dazu hätte dazu beigetragen, den Charme der Heimat neu zu entdecken. Dr. Sabine Fischer, Vorsitzende der ACK, blickte mit viel Freude auf den Prozess zurück, mit dem sich die Reihe entwickelt habe. Wie ein Stein, der ins Wasser fällt und sich um ihn herum Kreise bilden, so hätten auch die Vorbereitungen Kreise gezogen. Das Podiumsgespräch am Freitag, 23. Mai, um 19.30 Uhr im Bürgerzentrum habe auch die muslimischen Vertreter in den Kreis geholt.

Thomas Vuk, Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport, wies auf die vielfältigen Kooperationen hin, die zur Vorbereitung auf dieses Wochenende entstanden sind. Diese, davon geht er aus, werden eine große Tragweite für die Zukunft haben.

#### Das Programm für drei Tage

• **Freitag, 23. Mai, 9 Uhr, Bürgerzentrum, Eintritt frei: H-E-I-M-A-T – eine ökumenische Kindergartenaktion.** Insgesamt 500 Kinder der kirchlichen Kindergärten haben in Zusammenarbeit mit der Kunstschule Unteres Remstal gemeinsam den Schriftzug „Heimat“ aus großen Buchstaben kreativ gestaltet. Mit Grußworten von Oberbürgermeister Andreas Hesky, Dekan Timmo Hertneck sowie Pfarrer Franz Klappenecker werden die Buchstaben, von Liedern und Spielen begleitet, vor dem Bürgerzentrum (Eingang Säle) aufgestellt, wo sie bis Sonntagabend zu sehen sind.

• **Freitag, 23. Mai, 19.30 Uhr, Bürgerzentrum, Eintritt frei, Symposium: Das Friedenspoten-**

#### zial der Religionen – Glaube und Heimat für alle?

Wie können wir friedlich zusammenleben? Macht Glaube tolerant – oder intolerant? Scheitern die großen monotheistischen Religionen an ihrem eigenen Anspruch, zum Frieden beizutragen? Das hochkarätig besetzte Symposium spürt dem Friedenspotenzial nach, das gelebter Glaube für ein Gemeinwesen bereithält: Welche Ressourcen haben die Religionen, ein aktives Miteinander zu befördern? Und welche Ansätze und Erfolgsaussichten gibt es in dieser Hinsicht?

Auf dem Podium diskutieren: Eveline Goodman-Thau, geb. 1934 in Wien, Judaistin und Professorin für jüdische Religions- und Geistesgeschichte, Rabbinerin. – Fulbert Steffensky, geb. 1933 in Rehlingen, Professor für Religionspädagogik an der Universität Hamburg (em.), Gastprofessor am Union Theological Seminary New York (em.). – Hamideh Moghagheghi, geb. 1954 in Teheran, Islamische Theologin und Juristin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Komparative Theologie und Kulturwissenschaften der Universität Paderborn. – Parisa Karimi, geb. 1981 in Berlin, Regisseurin für Film und Theater, Gründerin des „HeimatlosGrenzenlos-Netzwerkes“ im Rahmen einer Trilogie über Heimat, Migration und Nomadismus. – Yves Bizuel, geb. 1956 in Paris, Professor für politische Theorie und Ideengeschichte an der Universität Rostock, assoziierter Forscher am Centre de Sociologie des Religions et d'Éthique sociale, Straßburg. – Moderation: Thomas Weißer, geb. 1964 in Köln, Professor für Theologische Ethik in Bamberg, freier Journalist und Autor für religiöse Sendungen beim SWR.

• **Freitag, 23. Mai, 18.30 Uhr bis 2 Uhr, verschiedene Orte, Eintritt frei: Catch the Church**

„Catch the Church“ bietet einen Abend lang parallel an sechs Orten überraschende Veranstaltungen für Jugendliche und junge Erwachsene an. Zur Eröffnung im Kulturhaus Schwanen diskutieren der Sat1-Comedian Markus Majowski (Die dreisten Drei) und andere Gäste. Dazu heizen die Gewinner des deutschen Rockpreises 2013, „WarumLila“, kräftig ein. Im Anschluss stehen auf dem Programm:

• **Christusbund, Fuggerstraße 45, 19.45 Uhr bis 22 Uhr, HipHop-Stage** mit New Gene, Open Mike und Zwei mit Mike; – Christuskirche, Bismarckstraße 1, 19.45 Uhr bis 22 Uhr, Kreative Box, mit Cajon-Workshop von Musiker und Bandcoach Markus Püngel, Tanzworkshop mit Martina Kräml jeweils um 20 Uhr und um 21 Uhr. Außerdem: Videobox zum mitmachen.

• **St.-Antonius-Kirche, Fuggerstraße 31, 19.45 Uhr bis 22 Uhr, Movie & Spirit, Kino in der Kirche? Jetzt und heute bei uns.** Film „Soul Surfer“ um 20.15 Uhr, eine wahre Geschichte, die unter die Haut geht und schon viele Herzen bewegt hat.

• **OASE, Marienstraße 29, 19.45 Uhr bis 22 Uhr, Sport & Action** mit Bikeparcours und

Lounge. Mit eigenem Bike oder Testrad können sich Jugendliche austoben.

• **Michaelskirche, Alter Postplatz 21, 19.45 Uhr bis 22 Uhr, Come and see**, hier spielen Farben, Beats und Überraschungen die Hauptrolle.

• **Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, 22.15 Uhr bis 2 Uhr, Abschlusskonzert** mit den Bands: „Soundbar“, die siebenköpfige Band aus Gummersbach, spielt HipRock-Mixture mit Funk- und Reggae-Einflüssen; „WarumLila“, Pop, Rock und Indie mit den Gewinnern des deutschen Rockpreises 2013 aus Minden; HipHop mit Danemi Omar und DJ Ontrak.

• **Samstag, 24. Mai, 18 Uhr bis 2 Uhr, verschiedene Orte, Eintritt frei, „Lange Nacht der Gotteshäuser“.** Unter dem gemeinsamen Leitmotiv „LichtZeichen“ öffnen die Waiblinger Kirchen ihre Türen. Bei informativen Kirchenführungen, Konzerten bei Kerzenschein, Ausstellungen und Gesprächen können die Besucher ihre Waiblinger Kirchen eine Nacht lang einmal anders kennenlernen.

An der langen Nacht der Gotteshäuser beteiligen sich die St.-Antonius-Kirche, die Michaelskirche, die Christuskirche, die Nikolauskirche, das Dietrich-Bonhoeffer-Haus, das Ökumenische Haus der Begegnung und die Neupostolische Kirche.

• **Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Talstraße 11, 14 Uhr bis 19 Uhr, Gemeindefest: „Über die Straße“**, gemeinsam feiern die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, die Caritas und die Diakonie in Waiblingen das Gemeindefest „Über die Straße“. Kinder, Jugendliche und Erwachsene erwarten ein vielfältiges Programm: Musik-, Theater-, und Trickfilmaufführungen, Mitmachspiele und Bastelangebote, Quiz und Preisrätsel. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: traditionell gibt es Kaffee und Kuchen, ein großes Büffet, dazu eine Cocktailbar und „Getränke vom Fass“.

• **Theateraufführung für Kinder und Jugendliche, „Goldraute hat Pech gehabt!“** (um 15.30 Uhr und um 17.30 Uhr): Was bewegt mich und was empfinde ich als ungerecht? Wie stelle ich mir meine Zukunft vor? Wie geraten Menschen in schwierige Lebenssituationen? Zwei Theatergruppen aus der Salier-Grund- und Werkrealschule und dem Berufsbildungswerk Waiblingen gehen seit Februar diesen und weiteren Fragen näher auf den Grund. Während der wöchentlichen Proben suchen sie in Märchen und Theaterstücken nach passenden Motiven und entwickeln eigene Texte. Daraus entsteht ein schräger, berührender und lebensfroher Szenenreigen, der im Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus dem Publikum präsentiert wird. Das Theaterstück findet in Kooperation mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen statt. Künstlerische Leitung: Linda Kreissle, Tobias Metz.

Außerdem ist der Trickfilm „Wünsche, Glück, Visionen“ in der Michaelskirche (14 Uhr bis 18 Uhr) und im Gemeindesaal St. An-

tonius (15 Uhr bis 17.30 Uhr) zu sehen. Eine Projektgruppe der Kunstschule Unteres Remstal präsentiert die Ergebnisse ihres einwöchigen Trickfilmworkshops, bei dem in kreativer, unkonventioneller Weise die eigene Situation reflektiert und in eine fantasievolle und aussagekräftige Bildsprache übersetzt wurde. Die Jugendlichen haben Visionen entwickelt, die Perspektiven für die Zukunft aufzeigen können: welche Wünsche habe ich, wie stelle ich mir meine Zukunft vor, wenn ich zuversichtlich nach vorne schau.

• **St.-Antonius-Kirche, Fuggerstraße 31, 16.15 Uhr bis 2 Uhr, Gebet, Gespräch, Kreatives, Interaktives, Kinder-Kunst-Kirche**, 15 Uhr bis 18 Uhr, Trickfilm „Wünsche, Glück, Visionen“, Kreatives Bastel-Angebot für Kinder für bis zwölf Jahre und Gestaltung eines Gemeinschaftsprojekts mit allen Besuchern. Für Bewirtung ist gesorgt. – Kirchenführung um 16.15 Uhr und um 16.45 Uhr. – Gottesdienst mit der Band „Sound of Paradise“ um 18 Uhr. – LichtZeichen, von 19.30 Uhr bis 23.30 Uhr, Zeit für Dich, Gebet, Möglichkeit zum Gespräch, Impulse, Kreatives, Interaktives, mit Musik und Lichtarrangements besonders gestaltet für Jugendliche und Junggebliebene – KircheNachtaktiv, 23.30 Uhr bis 2 Uhr. – Annäherung an das Kreuz, künstlerische Inszenierungen von Jan F. Welker.

Ein meditativer Abschluss mit Bildern, Texten und Musik für alle, die Kirchen als einen Ort der Besinnung erleben wollen. Die kroatische Kirchengemeinde sorgt für alkoholfreie Getränke und Snacks.

• **Nikolauskirche, 16.30 Uhr bis 22 Uhr, Gottesdienst und Kirchenführungen von 16.30 Uhr bis 17 Uhr.** Vespertagesdienst auf Deutsch und Griechisch, 18.30 Uhr bis 19.15 Uhr. Im Anschluss an den Gottesdienst bleibt die Kirche geöffnet.

• **Michaelskirche, Alter Postplatz 21, 18 Uhr bis 24 Uhr, poetische Nacht in der spätgotischen Kirche, Spurensuche** um 18.30 Uhr, 20.30 Uhr, 21.30 Uhr und um 22.30 Uhr, Kirchenführer stellen jeweils 15 Minuten lang ein Schmökerl aus der Architektur- und Kirchengeschichte vor. – „Ich singe dir mit Herz und Mund“ um 19 Uhr offenes Liedersingen mit alten und neuen Kirchenliedern, unterstützt von KMD Immanuel Rößler und Instrumentalisten. – Liturgisches Nachtgebet im Chor der Michaelskirche um 21 Uhr. KMD Immanuel Rößler und Schola, herzliche Einladung zum Mitsingen. – Meditative Orgelmusik zur Nacht, um 22 Uhr mit Werken von Boellmann, Vierne u. a., an der Orgel: KMD Immanuel Rößler. – Politisches Nachtgebet und Trickfilm um 23 Uhr mit dem Trickfilm „Wünsche, Glück, Visionen“ sowie Musik von Stephan Lenz und Band. – Im benachbarten Nonnenkirchlein verköstigt das „Bistro St. Michael“ die Besucher von 18 Uhr bis 24 Uhr mit Getränken und Snacks.

• **Christuskirche, Bismarckstraße 1, 20.30 Uhr bis 23 Uhr, Maultaschenessen von 13 Uhr bis 14.30 Uhr.** Parallel: Ausstellung „Ein Weg

mit Licht und Schatten – 2000 Jahre Christentum“, Holzkunst von Erwin Würth. – Taizégebet mit Liedern, Lesungen, Gebet und Stille von 22 Uhr an.

• **Ökumenisches Haus der Begegnung, Schwalbenweg 7, Korber Höhe, 21 Uhr bis 24 Uhr, Ausstellung zur Geschichte der Heimatvertriebenen, Flüchtlinge und Aussiedler** aus Osteuropa und ihrer Beheimatung in den beiden Kirchengemeinden der Korber Höhe. – Begegnungen bei Kerzenschein, „LichtZeichen“ um das Ökumenische Haus der Begegnung mit seiner modernen Architektur und den unterschiedlich gestalteten Kirchenräumen „Maria und Johannes unter dem Kreuz“. – Geistliche Impulse und festliche Musik mit Mahela Reichstatt an der Mühleisen-Orgel, Ines und Katrin Hagmann an Harfe und Violine, Thomas Fleischmann an der Seifert-Orgel und Solosang. – Parallel: Kirchenführungen in Maria und Johannes unter dem Kreuz und kleine Bewirtung.

• **Neuapostolische Kirche, Schorndorfer Straße 40, 19 Uhr bis 24 Uhr, geistliche Abendmusik „Unterwegs zum Licht“**, Kinder-vorträge, Kinderprogramm um 19 Uhr mit verschiedenen Chören, Instrumentalgruppen, Solisten, Orgelmusik. Durchgehend: Kurzfilm „Lebendiges Gemeindeleben“, Raum der Stille, Bewirtung.

• **Sonntag, 25. Mai, Danziger Platz 36 vor dem Gemeindehaus, 11.30 Uhr bis 14 Uhr, „Kirchplatzkonzert mit Weißwurstfrühstück“** mit Gunnar Dieth und seinen Egerländer Buam. Nach dem Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche spielt Gunnar Dieth mit seiner kleinen Egerländer-Besetzung auf. Gunnar Dieth ist durch Auftritte im Fernsehen und viele Konzerte über Waiblingen und seine Umgebung hinaus bekannt. Nur bei Regenwetter oder empfindlicher Kälte wird die Veranstaltung ins Gemeindehaus verlegt.

• **Sonntag, 25. Mai, 20 Uhr, Bürgerzentrum, Licht, ein interreligiöses Konzert.** Das große interreligiöse Konzert als Höhepunkt des Wochenendes führt Menschen und Musik aus unterschiedlichen Religionen und Kulturen zusammen. 120 Beteiligte, darunter das Synagogal Ensemble aus Berlin und der Chor und das Ensemble des Konservatoriums für Türkische Klassische Musik Berlin, sind an diesem Konzert-Großprojekt beteiligt. Auf dem Programm stehen Synagogalmusik, türkische religiöse Lieder, christliche sakrale Musik und Gospels. Höhepunkt des Konzerts sind drei Musikstücke, die von allen Ensembles und Chören gemeinsam dargeboten werden. Zum Kanon „Dona Nobis Pacem“ am Ende des Konzerts sind auch die Zuhörer zum Mitsingen eingeladen.

Das Konzert gestalten: das Synagogal Ensemble Berlin, der Chor und das Ensemble des Konservatoriums für Türkische Klassische Musik Berlin, die Michaelskantorei Waiblingen, der St.-Antonius-Chor der kath. Kirchengemeinde Waiblingen, der Posaenorchor der Evangelisch-Methodistischen Kirche Waiblingen, das Waiblinger Kammerorchester, Bläser und Schlagzeuger der Musikschule Unteres Remstal e.V. – Das Wochenende steht unter der Schirmherrschaft von Bilkay Oney, Ministerin für Integration des Landes Baden-Württemberg, die zum Abschlusskonzert im Bürgerzentrum Waiblingen erwartet wird.



Mit dem Konzertprojekt „Licht“ am Sonntag, 25. Mai 2014, steht Konzertfreunden ein besonderes Ereignis im Bürgerzentrum bevor. Um 20 Uhr führen Chöre und Ensembles aus dem christlichen, jüdischen und islamischen Glauben gemeinsam ein Konzert auf zu einem Thema, das diese drei Religionen verbindet: Licht.

#### Unterschiedliche Religionen in einem außergewöhnlichen Konzert

### „Licht“ verbindet über alle Grenzen hinweg

Mit dem Konzertprojekt „Licht“ findet am Sonntag, 25. Mai 2014, ein besonderes Ereignis im Bürgerzentrum statt. Um 20 Uhr führen Chöre und Ensembles aus dem christlichen, jüdischen und islamischen Glauben gemeinsam ein Konzert auf zu einem Thema, das diese drei Religionen verbindet: Licht.

Die Veranstaltung beendet das Wochenende von 23. bis 25. Mai, das im Zusammenhang mit den Heimattagen Baden-Württemberg unter dem Motto „Heimat & Glaube“ steht. Der Begriff „Heimat“ wird mit dem Projekt um eine Facette reicher, indem außer der Wahrnehmung der eigenen religiösen Heimat auch die vielleicht davon verschiedene religiöse Heimat anderer in den Blick kommt.

„Licht“ vereinigt mit dem „Synagogal Ensemble Berlin“ und dem Chor und Ensemble des Konservatoriums für Türkische Klassische Musik Berlin um die 100 Chorsängerinnen und Chorsänger der christlichen Kirchen Waiblingens, das Waiblinger Kammerorchester, Bläser der Musikschule Unteres Remstal und den Posaenorchor der Evangelisch-Methodistischen Kirche zu einem großen und farbigen interreligiösen Ensemble.

Geistliche Werke von Haydn, Bach und

Mendelssohn sowie Gospel und Rock verbinden sich mit der Musik der anderen beiden abrahamitischen Religionen, die Lieder und Gebete aus dem jüdischen bzw. dem muslimischen Gottesdienst zu Gehör bringen. Auch ein tanzender Derwisch aus einer muslimisch-sufistischen Ordensgemeinschaft wird auf der Bühne tanzen. Zum Abschluss des Konzerts erklingt eine eigens für diesen Anlass von der Stadt Waiblingen in Auftrag gegebene Komposition, die von den Mitwirkenden aller drei Religionsgemeinschaften zusammen aufgeführt wird und zu einer gemeinsam gesungenen Friedensbitte führt.

Die Mitwirkenden nähern sich der Frage der Unterschiedlichkeit der Religionen nicht im Sinn einer folkloristischen Mischung der religiösen Musik, sondern über die künstlerische Darbietung prägender Werke der einzelnen Religionen und im tastenden Versuch, Gemeinsamkeiten zu finden und gemeinsam zu

„begehen“. Auch in der Darstellung geht das Projekt neue Wege: alle Ausführenden sind von Anfang bis Ende gemeinsam auf der Bühne und begleiten durch ihre Anwesenheit die jeweils anderen musizierenden Ensembles. Eine ausgearbeitete Lichtchoreographie, die die jeweiligen Ensembles in ein stimmungsvolles Licht setzt – Licht ist ja das titelgebende Thema –, führt die Besucher durch den Konzertabend.

Ein Arbeitskreis von Vertretern der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen und der Stadt Waiblingen arbeitet seit 2012 an der Umsetzung dieses Projekts, das ganz bewusst die Gemeinsamkeiten der Religionen in den Mittelpunkt stellt. Als Thema wurde das „Licht“ gewählt, ein Begriff, der allen drei abrahamitischen Religionen vertraut ist.

Karten sind bei den üblichen Vorverkaufsstellen, der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuernstraße 4, ☎ 07151 5001-155 und im Internet unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de) sowie an der Abendkasse erhältlich. Veranstalter ist die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen und die Stadt Waiblingen.

#### Türeninstallation

### Am 31. Mai „unterm Hammer“

Derzeit verlangsamt eine Galerie bunter Türeninstallationen entlang der Rems nahe dem Kunstschulgebäude den Schritt der Passanten, lädt diese gar zum Staunen und Innehalten ein. Wer eines der in Acrylfarbe gemalten und mit einem Klarlack überzogenen Werke der Künstlergruppe „Art-U-10“ besonders ins Herz geschlossen hat, darf sich freuen: am Samstag, 31. Mai 2014, versteigert Oberbürgermeister Andreas Hesky um 11 Uhr die Kunstwerke, die innerhalb der Heimattage Baden-Württemberg ganz viel mit „Heimat“ zu tun haben. Der Erlös, so ist es geplant, soll Projekten der Kunstschule zugute kommen.

Die Idee, Kunstwerke auf Türen anzufertigen, sei, so Michael Gunser, Leiter des städtischen Fachbereichs Hochbau und Heimatvereinsmitglied, bei einer Ausstellung entstanden, bei der eine bemalte Tür zu sehen gewesen sei. Rasch hätten Oberbürgermeister Hesky und er den Wunsch nach einem „Türenkonzept“ entwickelt. Von Waiblinger Markung sollten sie stammen, in ausreichender Zahl vorhanden sein, nicht mehr benötigt werden und die Logistik, sie zu befördern, sollte beherrschbar sein. Die Türen aus der Heimat, so Gunser, passen auch zum Heimatverein, der sich im Untertitel „Gesellschaft für Stadt- und Kunstgeschichte“ nennt, weshalb er als Vereinsmitglied die Sache unterstützt habe.

Das Gebäude in der Karlstraße 10, in dem ehemals die Volkshochschule und die Familienbildungsstätte untergebracht waren und das damals zum Abriss bereitstand, barg wertvolle Grundlagen für das Projekt: heimatische Schranktüren, die mit ihrem hölzernen Relief Zeugen einer vergangenen Epoche waren und damit würdig, von der Kunst recycelt zu werden. Künstler der Gruppe „Art-U-10“ vollbrachten das Gesamtwerk, bei dem jede einzelne der gut 30 Türen jeweils mit der Silhouette des Künstlers und einer individuellen Interpretation von „Heimat“ gestaltet worden ist.



Comedian Markus Majowski zu Gast im Schwanen. Foto: Franca Wrage



„WarumLila“ spielt bei „Catch the Church“.



„Sound of Paradise“ bei der „Langen Nacht der Gotteshäuser“ in der St.-Antonius-Kirche zu hören.



Schmucksteine aus Mayenne, Devizes, Baja, Jesi, Schmalkalden und Waiblingen zieren den Kreisverkehr

## Partnerstädte dauerhaft in Waiblingen verankert

(dav) Es mag ja sein, dass es in Frankreich, dem Land der unendlich vielen Kreisverkehre, sechsmal mehr Kreisel gibt als in Deutschland – das übrigens inzwischen aufgeholt und wo Straßenverkehrsbehörden und Fahrzeuglenker ebenfalls schon recht lange die Vorzüge des ampelfreien Überwindens einer „Kreuzung“ schätzen gelernt haben. Die Frage freilich sei erlaubt: gibt es denn überall so schön geschmückte Kreisel wie in Waiblingen? Das jüngste Modell ist am Sonntag, 18. Mai 2014, auf die Liste der prachtvollen Waiblinger Kreisverkehre gelangt – und doch, so muss eingeräumt werden, ist das auch Frankreich zu verdanken – und England. Und Ungarn. Und Italien. Und Thüringen.

Zuletzt war es der 7. Oktober 2011, dass an einem Kreisverkehr die Fahrzeuge für einen Moment angehalten worden waren, wurde doch an jenem Tag an der früheren Kreuzung Tal-/Neustädter Straße der markante „Balkenhol“ auf seinen Schild gehoben, gespendet von der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“, der seither von oben herab auf den Straßenverkehr schaut.

Am vergangenen Sonntagmorgen während des großen Partnerschaftstreffens in Waiblingen, das in die „Heimattage Baden-Württemberg 2014“ eingebettet war, sollte ein weiteres Schmuckstück einen Kreisverkehr zieren. Genau genommen sind es sogar sechs Schmuckstücke, die am östlichen Rand der Kreuzung prangen. Sie sind ein partnerschaftliches Gesamtwerk der sechs miteinander verbundenen Städte, attraktiv in Flusskiesel geteilt und mit weichem Gras umgeben.

### „Die Steine passen zu uns“

„Eine dauerhafte Verankerung der Partnerstädte in unserer Stadt“, darüber freute sich Oberbürgermeister Andreas Hesky, der mit seinen Amtskollegen mitten auf der Fahrbahn stehen konnte, denn für ein Weilchen wurde der Verkehr umgeleitet, um den fröhlichen Festakt nicht zu stören. Der Vorschlag, den „Partnerschaftskreisel“ mit Steinen aus den Partnerstädten zu gestalten, hatte Hesky den europäischen Freunden vor etwa drei Jahren unterbreitet – und er war von diesen begeistert aufgenommen worden. Dem Gemeinderat dankte der Oberbürgermeister für das Zutrauen, dass die Fachleute aus dem Baudezernat gemeinsam mit denen aus der Kunstschule Unteres Remstal, allen voran Reinhard Joch, die Steine gelungen arrangieren würden. Die Partnerstädte hatten Waiblingen, was das anging, keinerlei Vorgaben gemacht, berichtete

Hesky, sondern sich etwas Passendes überlegt, das sie liefern wollten und die ortstypischen Steine dann hergeschickt. Froh und stolz sei er, bekannte das Stadtoberrhaupt, diese Steinkunstwerke als Geschenk für die Bürgerschaft entgegennehmen zu können. Keinerlei Uniformität ließen sie erkennen, vielmehr passten die Steine zu uns Menschen hier, zu Europa, zu unserer bunten Vielfalt. Fremdes sei hier nämlich keineswegs als Ausgrenzung gedacht, sondern vielmehr als Bereicherung empfunden. „Denken Sie immer an unsere Freunde in Europa, wenn Sie hier vorüberfahren!“

Nicht nur diese Millionen Jahre alten Steine seien Symbole der Verbundenheit unter den Partnerstädten – auch das Wasser habe ein verbindendes Element: durch Waiblingen fließt die Rems, durch Mayenne die Mayenne, durch Devizes der Kennet-and-Avon-Kanal, durch Baja der Donau-Nebenarm, die Sugovica; durch Jesi der Esino und durch Schmalkalden die Stille. Daher rühre das Gestaltungselement „Kiesbett“. All das in einen Kreis gebettet, das Symbol für Unendlichkeit, das zusammenschweiße, wenn es auch Momente gebe, in denen nach der Quadratur des Kreises gesucht werden müsse oder in denen man sich vielleicht einmal im Kreis drehe, scherzte Hesky. – „Danke für Ihre Mühe!“ wandte er sich an alle und erklärte die Lage der Prachtstücke.

### „Who is who?“

- Den Auftakt macht links Waiblingen mit seinem schlicht behauenen Kalksandstein-Quader, der typisch für diese Gegend ist.
- Ihm folgt der zu schweben scheinende Stein aus der ungarischen Partnerstadt Baja, ein flacher, kugelförmiger Grenzstein aus der Zeit der Österreichisch-Ungarischen Monarchie,

der als eine Art „Ortschaftsgrenztafel“ diene. Diese Steine wurden damals die Donau hinuntergefahren. Das Postament darunter stammt aus dem Kalksteingebirge Nagyarsány. Die Bewohner Bajas wollten mit ihrem Geschenk die virtuellen Grenzen ihrer Heimatstadt bis nach Waiblingen verschieben.

- Der Sandstein aus dem italienischen Jesi stammt aus dem Flüsschen Esinante, einem Zufluss des Esino. Auf dem oberen Teil ist ein stilisierter Löwe eingemeißelt. Die Striche, die den Löwen darstellen, bezeichnen gleichzeitig die Verkehrswege. Und die Struktur aus bleigeschweißtem Eisen stellt einen symbolischen Handschlag zwischen Jesi und Waiblingen dar.

- Daneben: ein walisischer Stein, ein so genannter „Pennant Stone“, der ausgewählt worden war, um das englische Devizes darzustellen, weil er aus dem gleichen Steinbruch gehauen wurde wie der Stein, der das Marktkreuz im Herzen der Stadt umgibt.

- Schmalkalden in Thüringen, mit dem Waiblingen eine freundschaftliche Verbindung pflegt, hat einen Diabas geschickt, einen heimischen Stein vulkanischen Ursprungs, der einem Spaltenvulkan im Thüringer Wald entstammt.

- Und ganz rechts: der Granitblock aus dem französischen Mayenne. Der aus Steinbrüchen in der Bretagne gewonnene Block wurde neben einem unvollendeten Damm unter der Ma-Racken-Brücke in Mayenne geborgen.

All diese Erläuterungen kann der Fußgänger an den Stelenrückseiten in aller Ruhe studieren; die andere Seite in Richtung Kreisel zieren Wappen, Name und Ansicht der jeweiligen Stadt, die im Vorüberfahren gut zu erkennen sind.

### Offenes Liedersingen im Kreis

Der Chor „Ad Libitum“ aus Baja stimmte „Until We Meet Again“ an – „Bis wir uns wiedersehen“ – und damit die Zeit bis zum Wiedersehen nicht allzu lang wird, entstand der spontane Beschluss, doch gemeinsam noch einmal die Europahymne zu singen. Auch das: ein verbindendes Element, das mit viel Spaß und einer spürbaren Berührtheit die Menschen am Kreisel verband.



Von links nach rechts: die Steine aus Waiblingen, Baja, Jesi, Devizes, Schmalkalden und Mayenne.



Offenes Liedersingen am neuen Kreisverkehr – unter strahlendem Himmel und mit strahlenden Spontan-Sängerinnen und Sängern, die alle ihren Spaß hatten.



Auf den Info-Tafeln ist auf der zur Straße gewandten Seite Wappen, Name und Ansicht der jeweiligen Stadt zu sehen ...



... auf der Rückseite sind detaillierte Angaben zu Städten und Steinen zu finden.



## Fluthelfer-Orden für die Kameraden

(dav) Im Juni 2013 hatte Landrat Johannes Fuchs die Einsatzkräfte aus den Feuerwehren des Rems-Murr-Kreises darum gebeten, die Katastrophenhilfe in den vom Elbhochwasser betroffenen Partnerlandkreis Meißen zu unterstützen. Mehr als 60 Feuerwehrangehörige aus acht Wehren im Kreis hatten sich auf den Weg gemacht. Zu ihnen gehörten auch sieben Feuerwehrmänner aus Waiblingen. „Ein Ausdruck gelebter Partnerschaft, ein großes Maß der Hilfsbereitschaft, eine außerordentlich hohe Motivation der Einsatzkräfte“, wie Fuchs am Sonntag betonte. Der Partnerkreis sei in den vergangenen Jahren zum dritten Mal von einem solchen Hochwasser heimgesucht worden. Die länderübergreifende Hilfe habe aber gezeigt, wie zielführend und wirksam die Katastrophenschutz-Strukturen in Deutschland seien. Besonders beeindruckt habe ihn, „dass unsere Einsatzkräfte bereits nach wenigen Tagen sehr vertraut und partnerschaftlich mit der Bevölkerung zusammengearbeitet haben und die Verbundenheit zwischen unsern Landkreisen wirklich mit Leben erfüllt wurde“. – Knapp ein Jahr später haben die freiwilligen Helfer nun aus den Händen des Landrats den vom Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen gestifteten Fluthelferorden erhalten. Als Vertreter des Landkreises Meißen waren extra der stellvertretende Landrat Albrecht Hellfritzsch und Kreisbrandmeister Ingo Nestler nach Waiblingen gekommen. Die Ausgezeichneten von links nach rechts: Marc Selzle, Jürgen Schröder, Martin Müller, Ulrich Graf. Auf dem Foto fehlen: Jürgen Ziegler, Andreas Adam, Jochen Wolf.

## „Einsatzleitwagen der Größe 2“ seiner Bestimmung übergeben

### Modernste Technik für Stadt und Kreis

(dav) „Möge das Fahrzeug nicht gebraucht werden!“ – Ein frommer Wunsch, der aller Wahrscheinlichkeit nach wohl nicht in Erfüllung gehen wird. Doch wenn es tatsächlich zu einer Großschadenlage kommen sollte, steht seit Sonntagmittag, 18. Mai 2014, in Waiblingen der erste und einzige „Einsatzleitwagen der Größe 2“, ein ELW 2, bereit, um in Stadt und im Kreis bei Großschadenlagen eingesetzt zu werden. Das Fahrzeug, das voll modernster Technik steckt, dient der Unterstützung der Einsatzleitung und des Führungsstabs.

Nach langer Planungs- und Produktionsphase konnte es am vergangenen Wochenende im Beisein zahlreicher Stadträtinnen und Stadträte sowie des Landtagsabgeordneten Prof. Ulrich Goll der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen übergeben werden. Der als Gemeinschaftsprojekt der Stadt Waiblingen und des Rems-Murr-Kreises beschaffte ELW 2 wird allerdings interkommunal und kreisweit eingesetzt werden. Oberbürgermeister Andreas Hesky dankte dem Team um den Feuerwehrmann Nick Bley, das ehrenamtlich und mit großem Einsatz in unzähligen Stunden das maßgeschneiderte Konzept entwickelt hatte. Die nicht selten risikobehaftete Arbeit der Wehr solle sicher sein, betonte er und sagte auch den Familien Danke, die ihre Liebsten zum Einsatz gehen ließen. „Diese sind kompetent, das wissen wir, aber die psychische Belastung ist oft nicht gerade gering“. Eine stets gesunde, sichere und wohlbehaltene Rückkehr ins Magazin wünschte der Oberbürgermeister

den Kameraden. Dem Gemeinderat gelte Dank für den Weitblick und die Zustimmung für die gemeinsame Beschaffung mit dem Landkreis, sprach Hesky weiter; dem Kreis wiederum für die vorbildliche Kooperation. „Der Tag heute unterstreicht, dass Kreis und Stadt vieles gemeinsam bewegen können!“. Auch die Zusammenarbeit zwischen den beiden Landkreisen Rems-Murr und Meißen habe sich bewährt, meinte Hesky und sprach damit die Hochwasserkatastrophe in Sachsen an, bei der Waiblinger Feuerwehrleute im Einsatz waren. Kreisbrandmeister Schmidt habe diesen und auch den interkommunalen Gedanken in der Wehr implementiert, lobte er. Auch unter den Partnerstädten sei zwischen den Feuerwehren dieses verbindende Element längst festzustellen.

Jochen Wolf, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen, zeigte sich ebenfalls überzeugt, dass interkommunale Zusammenarbeit ein wesentlicher Bestandteil der Leistungsfähigkeit der Feuerwehren darstellen werde. Mit dem gemeinsamen Beschaffen des ELW 2, übrigens ein kleines, wendiges und somit sicher einzusetzendes Modell, habe ein Ausrufezeichen gesetzt werden können.

Der 21 Jahre alte „ELW 1“ hatte an Bord nur noch veraltete Technik, berichtet Kommandant Wolf. Der Landesfeuerwehrverband und das Innenministerium haben in einem Grundsatzzapfen geregelt, dass bei großen, lang andauernden Schadenlagen zur Führungsunterstützung Einsatzleitwagen benötigt werden, die die Information und Kommunikation sicherstellen und das Arbeiten eines Führungsstabes innerhalb eines ELW erlauben; vor allem bei Einsätzen außerhalb von bebauten Gebieten ist das notwendig, oder dann, wenn die Infrastruktur weiträumig zerstört ist. Fünf Arbeitsplätze stehen im Inneren des Fahrzeugs zur Verfügung; der vorgeschriebene Besprechungsraum für acht Personen wurde darü-



Und so sieht es im Inneren eines ELW 2 aus: Technik über Technik, die der Kommunikation und Koordination sämtlicher Feuerwehrmaßnahmen im Großschadenfall dient.



Ein „Einsatzleitwagen der Größe 2“, von Stadt und Kreis gemeinsam beschafft, ist am Sonntag, 18. Mai 2014, auf dem Marktplatz im Beisein der Bürgerschaft seiner Bestimmung übergeben worden. Oberbürgermeister Andreas Hesky dankte dem Team bei der Feuerwehr Waiblingen, die das maßgeschneiderte Konzept mit viel Einsatz entwickelt hatten. Rechts neben Hesky: Luca Butini, Bürgermeister von Jesi; Kreisbrandmeister Andreas Schmidt, ebenso wie der neben ihm stehende Waiblinger Kommandant Jochen Wolf mit dem Sächsischen Fluthelferorden ausgezeichnet; im Hintergrund zwischen den beiden: Bürgermeister Michel Angot, Bürgermeister von Mayenne; Róbert Fercsák, Vize-Bürgermeister von Baja; Landrat Johannes Fuchs; aus Meißen: stellvertretender Landrat Albrecht Hellfritzsch und ganz rechts Kreisbrandmeister Ingo Nestler. Fotos: David

berhinaus in einem gebrauchten Abrollbehälter eingerichtet. Im Rems-Murr-Kreis sei ein ELW 2 notwendig, erläuterte Kommandant Wolf. Die gemeinsame Beschaffung von Stadt und Kreis bietet Vorteile, nicht zuletzt, dass die Vorhaltekosten nur einmal anfallen. Und: die Feuerwehr Waiblingen, die für das Fahrzeug eine abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe gründete, liegt zentral an den Bundesstraßen 14 und 29 und kann daher rasch ausrücken.

### Was ist eine Großschadenlage?

Knapp 275 000 Euro hat die 190 PS starke „Kommandozone auf Rädern“ gekostet; sie hat einen Stromerzeuger an Bord und ist klimatisiert für längere Einsätze; das Fahrgestell stammt aus dem Hause Daimler, der Auf- und Ausbau von der Firma Schäfer. An Zuwendungen kamen vom Kreis 50 000 Euro, vom Land 125 000 Euro – ein wegen der Interkommunalität erhöhter Zuschuss, um den sich

Kreisbrandmeister Schmidt bemühte –, so dass bei der Stadt knapp 100 000 Euro bleiben. Für Großschadenlagen ist das ELW 2 gedacht – was ist das eigentlich? Stürme, Hochwasser, schwere Unfälle, Großbrände, Gefahrgutunfälle, Geiselnahmen, Amoklagen – all diese Fälle, die Kreisbrandmeister Andreas Schmidt auflistete, zeigten, dass vieles auf Kommunen, ihre Feuerwehren und das gesamte System der Hilfeleistung im Landkreis zukommen könne. „In den vergangenen Jahren mussten wir solche Ereignisse immer wieder erleben“. Sie führten immer häufiger zu Schäden in Milliardenhöhe; einzelne Wehren könnten größere Einsätze oft nicht mehr allein bewältigen. Es brauche einen Führungsstab kompetenter Kräfte – und die Feuerwehrleute in Stadt und Kreis seien allesamt „Überzeugungstäter“ mit großer Motivation sowie einer starken Truppe, die sich auch im Ernstfall schon bewährt habe.

In der Beinsteiner Halle

## Hänsel und Gretel als Musical

„Hänsel und Gretel“ als Musical präsentieren die Musikvereine aus Waiblingen-Beinstein und Kernen-Rommelshausen am Samstag, 24. Mai 2014, in der Halle in Beinstein. Beginn ist um 15 Uhr, Einlass um 14.30 Uhr. Karten zu fünf Euro (Erwachsene) und zu drei Euro (Kinder) gibt es unter ☎ 56184, E-Mail: jugend@musikverein-rommelshausen.de.

## heimatpage Alte Mauern – Neue Wege



## Die Rems vereint in Vergangenheit und Zukunft

(dav) Gut und gern 60 Delegationsmitglieder aus den Partnerstädten haben das offizielle Programm am Samstagmorgen, 17. Mai 2014, im erst eine Woche zuvor eröffneten „Haus der Stadtgeschichte“ begonnen. Der Leiter des Hauses, Dr. Uwe Heckert, führte die internationalen Gäste zunächst durch die Sonderausstellung „Armer Konrad“ und machte sie mit der Rebellion im Remstal im Jahr 1514 vertraut. Dann ging es hinüber zum Stadtmodell, das, verstärkt durch multimediale Technik, auch die Freunde aus den Partnerstädten beeindruckte. „Superjoli!“, rief eine Mayennerin begeistert über die Darstellung der Waiblinger Geschichte auf diese ungewöhnliche Art und Weise. Foto: David



## Tote lehren uns, um den Frieden zu kämpfen

(dav) Das gemeinsame Niederlegen von Kränzen an einem Mahnmal für den Zweiten Weltkrieg gehört zu den Traditionen der Partnerschaftsbegegnungen. Oberbürgermeister Andreas Hesky dankte am vergangenen Sonntagabend seinen Bürgermeisterkollegen aus den Partnerstädten, dass sie auf den Friedhof gekommen seien, um gemeinsam an jene Zeit zurückzudenken, als die Nationen untereinander noch keine Freunde gewesen seien. Partnerschaften hätten nach dem Zweiten Weltkrieg dabei geholfen, den Frieden zu finden, an dem gleichwohl Tag für Tag gearbeitet werden müsse, um ihn bewahren zu können und als Geschenk zu empfinden, ebenso wie Freiheit und Demokratie. Städtepartnerschaften – das bedeutete Menschen, die miteinander sprächen, sagte der Oberbürgermeister und erinnerte an all jene Menschen, die in Krisengebieten leben müssten. Das rechte Wort zur rechten Zeit sei besser als jede kriegerische Auseinandersetzung. „Diese Mahnung der Toten möge uns leiten!“ – Von links: Luca Butini, Vize-Bürgermeister von Jesi; Róbert Fercsák, Vize-Bürgermeister von Baja; Michel Angot, Bürgermeister von Mayenne; Sarah Bridewell, Bürgermeisterin von Devizes; und Oberbürgermeister Hesky. Von einem Bläserensemble des Städtischen Orchesters wurde das Niederlegen der Kränze begleitet. Foto: David

Internationales Büfett

## Die bunte Vielfalt leckerer Speisen kosten

Die Vielfalt der unterschiedlichen in Waiblingen lebenden Nationen zeigt sich auch in einer bunten Vielfalt kulinarischer Spezialitäten. Wie bunt und abwechslungsreich ein Büfett sich präsentieren kann, zeigen Vereine und Organisationen verschiedener Nationen am Sonntag, 1. Juni 2014, von 11 Uhr an bei einem internationalen Büfett. Sie verwöhnen die Gäste mit kalten und warmen Speisen, Süßem und Salzigem, Heimischem und Internationalem in den Räumen des Forums Mitte in der Blumenstraße 11 in Waiblingen. Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr eröffnet das Büfett.

Schon zum vierten Mal laden das Forum Mitte und die Kommunale Integrationsförderung zu einem internationalen Büfett ein, an dem sich in diesem Jahr die Landfrauen, die Männerkochgruppe Korber Höhe, die russische Bauchtanzgruppe, der griechische Elternverein, der kroatische Kultur- und Sportverein „Zrinski“, die türkische Frauengruppe El Ele, die italienische Frauengruppe, die rumänisch-bessarabische Frauengruppe, die russland-deutschen Frauen von der Korber Höhe und Martha Hartusch mit Spezialitäten aus Argentinien beteiligen.

Karten gibt es im Vorverkauf im Forum Mitte, ☎ 07151 51568, zum Preis von 7 Euro und 3 Euro für Kinder bis zwölf Jahren (Restkarten an der Tageskasse: 7,50 Euro für Erwachsene und 3,50 Euro für Kinder); im Preis sind keine Getränke enthalten.

Bei schönem Wetter ist die Veranstaltung im Innenhof des Forums Mitte geplant.

Karten schon erhältlich

## Das Sommerkonzert!

Für das Sommerkonzert der Sinfonietta Waiblingen am Sonntag, 1. Juni 2014, um 19 Uhr hat der Vorverkauf begonnen. Karten gibt es bei der Buchhandlung Hess und dem Ticketservice in der Tourist-Information sowie bei den Orchestermitgliedern. Auf dem Programm stehen das „Konzert für Viola und Orchester G-Moll“ von Cecil Forsyth mit dem Solisten Janis Liebhardis und die Sinfonie Nr. 8, „Große C-Dur“ von Franz Schubert.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

## In die Telefonkette einklinken



Seit vier Jahren organisiert der Stadtseniorenrat Telefonketten in Waiblingen. Mitmachen, um neue Kontakte zu knüpfen und Unterstützung zu erhalten, ist das Motto. In einer Telefonkette treten vier bis sechs Personen täglich in einer festgelegten Reihenfolge telefonisch miteinander in Kontakt. Ein Mitglied ruft das nächste an, bis die Kette geschlossen ist. Der „Kapitän“ startet morgens die Kette der Anrufe und erhält vom Letzten die Meldung, ob alle Teilnehmer wohl auf sind. Hat sich beispielsweise ein Teilnehmer nicht gemeldet, so tritt der „Kapitän“ in Aktion.

Interessierte können sich am Mittwoch, 11. Juni 2014, von 14 Uhr an persönlich im Forum Mitte, Blumenstraße 11, informieren und beraten lassen. Seniorenrätin Botzenhart und ihr Team freuen sich auf viele Besucher.

## Informationen zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstagnachmittags zwischen 15 Uhr und 17 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter ☎ 07191 3441940.

Beratungsangebote gibt es ebenfalls nach Anmeldung beim Pflegestützpunkt üblicherweise donnerstags in den Ortschaftsverwaltungen:

- in Beinstein (Beratungen montags um 15 Uhr, um 16 Uhr und um 17 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 9) am 26. Mai
- in Bittenfeld am 5. Juni
- in Hegnach (im Gemeinschaftsraum des Pflegeheims, Haldenacker 11/13) am 12. Juni
- in Neustadt am 26. Juni

In den Stadtteilen gelten folgende Termine:

- Im Forum Nord/Stadteiltreff, Salierstraße 2, wird üblicherweise mittwochs um 15 Uhr beraten. Nächste Termine: 28. Mai und 25. Juni (um 13.30 Uhr). Anmeldung unter ☎ 205339-11.

- Im „Infozentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, wird üblicherweise am vierten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten, Anmeldung unter ☎ 9654931.

Seniorenrat im Internet: [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de).

Waiblinger Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

## Orte der genüsslichen Vielfalt



Die „Schreibgespräche“ bilden am Freitag, 23. Mai 2014, von 17 Uhr an eine Plattform für angehende Autorinnen und Autoren. Diese können dort ihre Werke präsentieren und besprechen. Der Eintritt zu diesem Gedankenaustausch ist frei.

### „Literatur zur Kaffeezeit“

In der „Literatur zur Kaffeezeit“ heißt es am Mittwoch, 28. Mai, um 15 Uhr „Neiguggal“. Die Autorin Gisela Pfohl und ihre Verlegerin, Iris Förster, präsentieren das jüngste Werk, in dem Gisela Pfohl schwäbische Sprüche liebevoll illustriert hat. – „Was i hergeb“, han i neme“ oder „Gessa wär. Wenn noh au scho gschaffd wär!“, so lauten die Redensarten, frisch aus dem „Ländle“ gefischt. Eintritt: zwei Euro. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt.

### Ohren auf, wir lesen vor!

„Es wird Sommer!“ heißt es in der Reihe, „Ohren auf, wir lesen vor!“, zu der an folgenden Tagen eingeladen wird: am Dienstag, 3. Juni, um 15 Uhr nach Beinstein; am Mittwoch, 4. Juni, jeweils um 15 Uhr nach Hohenacker und Neustadt; am Donnerstag, 5. Juni, um 14.30 Uhr nach Bittenfeld und um 16.30 Uhr nach Hegnach sowie am Dienstag, 17. Juni, um 16 Uhr ins Marktdreieck.

### Kunst zum „Kleinen Prinzen“

Zum in mehr als 180 Sprachen übersetzten Werk von Antoine de Saint-Exupéry, „Der Kleine Prinz“, sind von 3. Juni bis 25. Juli 20 Lithografien der Originalzeichnungen zu sehen. Die Bilder sind auf Wunsch des Autors stets

„Waiblinger Wundertüte“

## Kurzweilige Geschichten und Promis im Interview

Amüsante, freche und nachdenkliche Geschichten holen am Dienstag, 3. Juni 2014, um 18.30 Uhr Gisela Benkert, ehemalige Journalistin bei der „Waiblinger Kreiszeitung“, Iris Förster, Ursula Sauerzapf und Wolfgang Wiedenhöfer, Erster Vorsitzender des Heimatvereins, aus der „Waiblinger Wundertüte“ hervor. Openair präsentieren sie bei der Volkshochschule im Bürgermühlenweg 4 ihr neues Buch und reichern es an mit Interviews. Unter den Gästen ist auch Waiblingens Erste Bürgermeisterin, Christiane Dürr. Tobias Escher setzt musikalische Akzente am Akkordeon. Karten können unter der Kursnummer 20121 per E-Mail bei [sabine.wahl@vhs-unteres-remstal.de](mailto:sabine.wahl@vhs-unteres-remstal.de) reserviert werden oder unter ☎ 017151 958875.

Friedensschule Neustadt

## Rock und Art dazu

Nach erfolgreichen Musicalaufführungen in der Vergangenheit überrascht die Friedensschule Neustadt in diesem Jahr mit einem veränderten Konzept: die Neuproduktion „Rock'n'Art – Wo ist Rizzi?“ kombiniert Schauspiel und Musik mit weiteren Elementen wie Kunst, Tanz und Akrobatik. Angelehnt an die Heimattage 2014, werden die Zuschauer am Mittwoch, 4. Juni, und Donnerstag, 5. Juni 2014, jeweils um 19 Uhr (Einlass: 18.30 Uhr) in der Gemeindehalle in Waiblingen-Neustadt in einer Kriminalgeschichte mehrere lokale Schauplätze wiedererkennen. Die Aufklärung des Falls obliegt einer Gruppe von Juniordektiven, die schnell feststellen, dass die Lösung eines Rätsels auch für die Schule von entscheidender Bedeutung sein könnte.

50 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen drei bis zehn werden bei den aktuellen Vorbereitungen innerhalb der Ganztagesangebote sowohl von einem Lehrerteam als auch diversen außerschulischen Kooperationspartnern tatkräftig unterstützt. Die Zuschauer können sich auf einen Abend mit Livemusik, Überraschungen und vielen jungen Talenten freuen.

Karten zu 5 Euro und 3 Euro (ermäßigt) gibt es im Vorverkauf in der Burgapotheke Hohenacker, bei Schreibwaren Präger in Neustadt sowie in der Schule.

6. Waiblinger Rosenmarkt

## In betörendem Ambiente schwelgen

Willkommen in der zauberhaften Welt der Rosen am Samstag, 31. Mai, und Sonntag, 1. Juni 2014, ist der sechste Waiblinger Rosenmarkt auf der Brühlwiese vor dem Bürgerzentrum zu finden. Pflanzen- und Gartenfreunde sind zum Sommeranfang eingeladen. Schönes und Brauchbares zu entdecken, zu genießen und zu erwerben.

Etwa 100 regionale Gärtnereien und Rosenzüchter präsentieren viel Schönes und allerlei Brauchbaren rund um das Thema Rosen, Garten und Lifestyle. Zahlreiche, auch seltene Rosenarten, hochwertiges Gartenwerkzeug, Kunst für den Garten, Floristik, schöne Keramik, besondere Holz- und Eisenarbeiten können bestaunt werden. Feines wie Seifen, Düfte, Schmuck, Rosenstoffspezialitäten, leckerer Rosen-Prosecco und andere Leckereien runden das Angebot rund um die Königin der Blumen ab.

Die Besucher sind immer wieder aufs Neue überrascht, was es auf dem Rosenmarkt alles zu entdecken gibt. Dabei ist eins sicher: neue Inspirationen und ausgewählte Rosensorten können gleich mit nach Hause genommen werden, damit sich die Besucher im heimischen Garten daran erfreuen können.

### Öffnungszeiten und Infos

Die Öffnungszeiten des Rosenmarkts sind am Samstag, 31. Mai, von 11 Uhr bis 21 Uhr und am Sonntag, 1. Juni, von 11 Uhr bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Veranstalter ist „Kunstwerk & Lifestyle“. Weitere Informationen dazu gibt's im Internet auf der Seite [info@kunstwerk-lifestyle.de](http://info@kunstwerk-lifestyle.de) oder unter [www.kunstwerk-lifestyle.de](http://www.kunstwerk-lifestyle.de).

## Sprechstunden der Fraktionen

**CDU** Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 28. Mai Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☎ 29652; am 4. Juni Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 9583310; am 11. Juni Stadträtin Sieglinde Schwarz, ☎ 29449. – Im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de).

**SPD** Am Montag, 26. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. Am Montag, 2. Juni, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 53765. Am Mittwoch, 11. Juni, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. – Im Internet: [www.spd-waiblingen.de](http://www.spd-waiblingen.de).

**DFB** Am Samstag, 31. Mai, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: [siegfried.bubeck@email.de](mailto:siegfried.bubeck@email.de). Am Freitag, 6. Juni, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924, E-Mail: [f.kuhnle@berthold-kuhnle.de](mailto:f.kuhnle@berthold-kuhnle.de). Am Dienstag, 10. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Feßmann, ☎ 82878, E-Mail: [fessmann.holzbaue@online.de](mailto:fessmann.holzbaue@online.de). – Im Internet: [www.dfb-waiblingen.de](http://www.dfb-waiblingen.de).

**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: [www.ali-waiblingen.de](http://www.ali-waiblingen.de).

**FDP** Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: [www.fdp-waiblingen.de](http://www.fdp-waiblingen.de).

**Bübi** Am Montag, 26. Mai, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wismann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: [www.bbittenfeld.de](http://www.bbittenfeld.de).

## Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 22. Mai:** Elsa Engelhardt geb. Zerrer, Saarstraße 12, zum 94. Geburtstag. Tamara Lautenschläger geb. SHEREBATJEW, Stauferstraße 8, zum 80. Geburtstag.

**Am Freitag, 23. Mai:** Waldemar Laube und Barbara Laube geb. Schmalzer, Kantweg 3 in Hohenacker, zur Goldenen Hochzeit. Peter Kühnel und Hannelore Kühnel geb. Kondziela, Beim Wasserturm 43, zur Goldenen Hochzeit. Marcelina Janiczek geb. Janus, Käthe-Kollwitz-Weg 2, zum 80. Geburtstag.

**Am Samstag, 24. Mai:** Xaver Soller, Fuggerstraße 74, zum 85. Geburtstag.

**Am Sonntag, 25. Mai:** Otto Weller, Sachsenweg 30, zum 92. Geburtstag.

**Am Montag, 26. Mai:** Margarete Pukropski geb. Mack, Im Burgmäuerte 10 in Hegnach, zum 85. Geburtstag. \*

Thilo Schramm, Ortsvorsteher in Beinstein, begeht am Sonntag, 25. Mai 2014, sein Jubiläum aus Anlass 25-jähriger Tätigkeit im öffentlichen Dienst.

## Impressum „Staufer-Kurier“

**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen  
**Verantwortlich:** Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail [birgit.david@waiblingen.de](mailto:birgit.david@waiblingen.de).

**Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail [karin.redmann@waiblingen.de](mailto:karin.redmann@waiblingen.de).

**Redaktion allgemein:** E-Mail [oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de), Fax 5001-446.

**Redaktionsschluss:** dienstags, 12 Uhr. „Staufer-Kurier“ im Internet: [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), direkt auf der Homepage [www.staufer-kurier.de](http://www.staufer-kurier.de) und [www.staufer-kurier.eu](http://www.staufer-kurier.eu).

**Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.



Der Eintritt ist an allen Veranstaltungsorten frei. Aktuelle Informationen und Videos gibt es unter: [www.facebook.com/catchthechurch](http://www.facebook.com/catchthechurch).

### Ü30-Party mit DJ Andy

Die Ü30-Party mit DJ Andy steigt am Samstag, 31. Mai, um 21 Uhr. Er legt die Hits aus den 70er- und 80er-Jahren auf und reichert sie mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute an. Eintritt: 5 Euro.

### Wolfgang Schorlau liest: „Am zwölften Tag“



Der Krimi-Autor Wolfgang Schorlau liest am Montag, 2. Juni, um 20 Uhr aus seinem jüngsten Werk, „Am zwölften Tag“. Im neuen Fall beschäftigt sich die Romanfigur Dengler mit den schmutzigen Geschäften der Massentierhaltungskonzerne. Georg Denglers

Sohn Jakob ist verschwunden und dies seit drei Tagen. Denglers geschiedene Frau macht ihm die Hölle heiß – er soll den Sohn finden. Aber nicht nur Jakob ist unauffindbar. Auch Laura Trapp, die in Jakobs Parallelklasse geht, ist verschwunden. Ebenso Cem und Simon, zwei seiner Freunde. Georg Dengler, der Stuttgarter Privatermittler, macht sich auf die Suche

nach seinem Sohn und dessen Freunden. Er findet bei Jakob zu Hause Aufkleber, wie sie Unbekannte in den letzten Wochen auch in den Tiefkühltruhen von Supermärkten angebracht haben. „Dieses Fleisch stammt aus Massentierhaltung. Sie vergiften damit sich und Ihre Familie“, steht darauf. Auf Jakobs Computer findet er Fotos und Filme aus Hühner- und Putenmastanlagen, die das Elend der Tiere dokumentieren. Ist sein Sohn ein radikaler Tierschützer geworden?

Wolfgang Schorlau lebt und arbeitet als freier Autor in Stuttgart. Neben seinen sechs „Dengler“-Krimis hat er den Roman „Sommer am Bosphorus“ veröffentlicht und den Band „Stuttgart 21. Die Argumente“ herausgegeben. 2006 wurde er mit dem Deutschen Krimipreis und 2012 mit dem Stuttgarter Krimipreis ausgezeichnet. Veranstalter: Bündnis Rems-Murr-gegen-S21 und Kulturhaus Schwanen.

Eintritt: im Vorverkauf 10,90 Euro, ermäßigt 8,70 Euro; Abendkasse 12 Euro, ermäßigt 10 Euro. Reservierungsmöglichkeit für die Abendkasse im Kulturhaus möglich.

### Annette Schock – „Movimiento“

„Movimiento“ – Bewegung zwischen zwei Kulturen, so lauten Titel und Inhalt der Ausstellung von Annette Schock, die eine Serie von 20 großformatigen Arbeiten, basierend auf eigener Auswahl von Aktzeichnungen, präsentiert. Öffnungszeiten bis 6. Juni: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, feiertags geschlossen.

20 Jahre Kindertagesstätte „Kirchäcker“ in Waiblingen-Hohenacker – Neue Räume für Kleinkinder

## Bahnbrechendes – damals wie heute mit Erfolg

(dav) 20 Jahre gibt es die Kindertageseinrichtung „Kirchäcker“ in Waiblingen-Hohenacker schon? – Ein Blick zurück: 1994, als sie ihrer Bestimmung übergeben wurde, war sie die dritte Einrichtung, die in Waiblingen in einem einzigen Sommer in Betrieb genommen wurde – eine Investitionsphase, die mehr als 15 Millionen Mark erforderte. Schon damals war es für die Stadt Waiblingen von großer Bedeutung, „Familien bei dem Hineinwachsen der Kinder in soziale Strukturen zu unterstützen“, so wurde auch in diesem Blatt berichtet. Daran hat sich nichts geändert. Als am Samstag, 17. Mai 2014, in der Heckenrosenstraße das Jubiläum gefeiert wurde, eröffnete Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr nämlich gleichzeitig einen neuen Anbau für Kleinkinder und dankte den Pädagogen für ihre wichtige Arbeit: sie trügen wesentlich mit dazu bei, dass Kinder soziale Kompetenzen erwerben könnten.

Den Kleinen die notwendige Unterstützung und den geschützten Raum zu bieten, damit sie ihre Kindheit so intensiv und ungestört wie möglich erleben, das sei eine wesentliche Aufgabe der Kindertageseinrichtungen, hob die Erste Bürgermeisterin hervor. „Durch den regelmäßigen Umgang mit anderen Kindern erwerben sie ihre sozialen Kompetenzen, ihre Talente werden gefördert und ihre Fähigkeiten entfaltet

Nicht, dass es in der Kita „Kirchäcker“, die vor 20 Jahren übrigens noch ein „Kindergarten“ war, nicht schon seit gut und gern zehn Jahren die Betreuung von Kindern unter drei Jahren gibt. Im Gegenteil: das Haus am grünen Ortsrand hatte innerhalb des „Waiblinger Modells“ seit 2003 Kleinkinder aufgenommen, damals Buben und Mädchen von zwei Jahren an. Das sei „bahnbrechend“ gewesen, betonte Christiane Dürr. 2004 wurde die Einrichtung von der Bertelsmann-Stiftung für ihr „Eingewöhnungskonzept“ ausgezeichnet. Das Modell wurde für die Aufnahme der Kinder von einem Jahr an weiterentwickelt. In den vergangenen Jahren wurden in den „Kirchäckern“ 16 Plätze für Kinder unter Drei eingerichtet; mit dem Ausbau wurden die Kleinkinderplätze um 14 auf 30 erhöht. So kann die Kita nun auf insgesamt 106 Betreuungsplätze verweisen, davon 30 für „U3“ und 76 für „U3“, wovon 30 wiederum ganztags belegt sind.

### Vom „Regelkind“ zur Ganztagesbetreuung

„Von geschlossenen Gruppen zum offenen Projekt – vom Regelkind zur Ganztagesbetreuung“, diesen Bogen schlug die Leiterin des Hauses, Kerstin Enzensberger, und ergänzte, dass sich Erzieher heute als fördernde und begleitende Fachkräfte sähen, die die Entwicklung des Kindes dokumentierten. „Das Kind steht im Mittelpunkt“. Die Bauarbeiten, die die Mädchen und Buben miterlebten, hätten auch für Glücksmomente gesorgt, konnte sie berichten: die Kleinen nahmen gleich morgens, wenn sie kamen, ihre Stühlchen ein und schauten voller Spannung auf die Arbeiten. Als die Bagger abzogen, seien die Tränen reichlich geflossen. Immerhin: ein Kind erzählte im Brustton der Überzeugung, dass dort nebenan ein Schwimmbad gebaut werde.

Für den tatsächlichen Erweiterungsbau, der Kosten in Höhe von 600 000 Euro verursachte, erhielt die Stadt insgesamt 98 000 Euro als Zuschuss aus dem Kinderbetreuungs-Finanzierungsprogramm des Landes. Entstanden sind ein Gruppenraum mit 30 Quadratmetern und zwei Schlafräume mit jeweils etwa 18 Quadratmetern Fläche, alles in warmen Orange- und frischen Grüntönen. Die bestehende Küche wurde so umgebaut und ausgestattet, dass die Kinder innerhalb der Ganztagesbetreuung zu Mittag essen können – in Waiblingen geschieht das nach dem bewährten „Cook and Chill“-System. Die große Nachfrage nach dem Mit-

tagessen zeuge von dessen Beliebtheit, sagte Christiane Dürr erfreut. Mit den Mahlzeiten würde die Vereinbarkeit von Familie und Beruf Realität und sie ließen Waiblingen als familienfreundliche Stadt erkennen.

Eine Besonderheit gehört zur Kita „Kirchäcker“: sie ist seit 2007 gemeinsam mit der Lindenschule Hohenacker sowie dem Evangelischen und Katholischen Kindergarten in Hohenacker unter dem Dach des „Bildungshaus“ vereint, einem Pilotprojekt des Landes. Dort wird den Kindern gemeinsames Lernen in jahrgangübergreifenden Gruppierungen ermöglicht, was Dürr als eine herausragende Kooperation bezeichnete. Es werden Lernformen erprobt, in denen das aktive, entdeckende und selbstständige Lernen im Vordergrund stehe, erläuterte sie. Selbst nach der zu Ende gehenden Projektphase wird das „Bildungshaus“ – das man übrigens vergeblich als Gebäude sucht – weitergeführt werden: die Stadt nehme dafür 65 000 Euro in die Hand. In Stuttgart jedenfalls sei Hohenacker bekannt, versicherte Bürgermeisterin Dürr den Gästen.

### Forscher- und Ärzteecke neben Lese- und Puppenecke

Für ihren Forschergeist wurde die Kindertagesstätte 2012 ausgezeichnet: „Hilfe, wir haben eine Streuobstwiese“ hieß das Projekt, das dazu führte, dass die Kleinen nun genau wissen, wie aus Äpfeln Saft und Mus entsteht. Übrigens nicht zuletzt dank der Unterstützung ehrenamtlicher Helfer, denen die Bürgermeisterin ebenfalls ihren Dank aussprach. Unter 1 135 nominierten Konzepten wählten die „Deutsche Telekom-Stiftung“ und die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ auch die Kita „Kirchäcker“ aus, die damit zu den 25 Nominierten gehörte. Die Welt der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik sind es, die entdeckt werden sollen – und im neuen Anbau findet sich im großen Gruppenraum deshalb nicht nur eine Lesecke, eine Ärzteecke und eine Puppenecke, sondern auch eine Forscherecke.

Am gelungenen Werk sind viele beteiligt: Gemeinde- und Ortschaftsrat, zuständig für die Finanzmittel; das Architekturbüro Wörner, der städtische Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement sowie der für Bildung und Erziehung; die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung, der Elternbeirat und der Förderverein Bildungshaus. Ihnen allen dankte Christiane Dürr und wünschte gutes Gelingen für die nächsten 20 Jahre.

### „Täglich gibt es Mittagessen, auch der Schlaf wird nicht vergessen“

20 Jahre – ein Zeitraum, der für die Kleinen weit zurückliegt. Gleichwohl haben sie sich gemeinsam mit ihren Erzieherinnen damit beschäftigt: als im Spätsommer 1994 ihr Kindergarten eröffnet wurde, gab es noch keinen Euro, Bundeskanzler Kohl regierte das Land, Mobiltelefone waren groß und ebenso schwer wie Backsteine und Autos sahen „komisch“ aus, stellten sie fest. „Die Türen waren noch ge-



Hereinspaziert! Im neuen Anbau an die Kindertagesstätte „Kirchäcker“ in Waiblingen-Hohenacker ist Platz für eine Forscher-, eine Puppen-, eine Lese- und eine Ärzteecke.



Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr und die Leiterin der Kindertagesstätte Kirchäcker, Kerstin Enzensberger, freuen sich über das Jubiläum und den Neubau.



Fleißige kleine Handwerker.



Im „Gangnam-Style“ nach dem Rapper Psy sorgten die kleinen Tänzerinnen und Tänzer für viel Lachen und Applaus. Fotos: David

schlossen, heute sind die Gruppen offen“, reimten die Kinder in ihren Liedern. Und weiter: „Täglich gibt es Mittagessen, auch der Schlaf wird nicht vergessen“. Nun gut, aber: „Eins ist noch immer gleich: Spielen, Lernen und so mancher Streich!“ – zum Glück hat sich das nicht verändert!

„Das Fest ist eröffnet!“ rief also Elternbeiratsvorsitzende Ines Michaelis ins Rund und die Mädchen und Buben machten sich über den „Piratenkuchen“ her. Den hatten sie sich redlich „verdient“, denn die kleineren und größeren Kinder hatten zu Beginn der Jubiläumsfeier unter dem Musikmotiv „We Will

Rock You“ von Queen ein regelrechtes Piraten- und Bauherren-Musical aufgeführt, bei dem ganz Kleine und auch Größere unter dem Beifall von Eltern, Großeltern und allen Gästen sangen, tanzten und darstellten, dass es nur so eine Pracht war: „Uns're Kita feiert!“ Vermutlich hat sich auch das in den vergangenen Jahrzehnten nicht verändert. Bis auf einen Punkt vielleicht: 1994, im Jahr der Eröffnung, gewann bei der damaligen Fußball-Weltmeisterschaft Brasilien; allgemein herrschte am vergangenen Samstag jedoch Einigkeit darüber, dass es diesmal Deutschland werden müsste. 20 Jahre sind schließlich eine lange Zeit.



### Infos zur Sportversicherung

Die Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine (AWS) lädt am Donnerstag, 22. Mai 2014, um 19 Uhr alle Sportvereine zur Mitgliederversammlung in das WN-Studio des Bürgerzentrums ein. Im Mittelpunkt steht das Thema „Sportversicherungen“; ein Vertreter der ARAG-Sportversicherung, Partner des Württembergischen Landessportbundes, wird versicherungsrechtliche Fragen beantworten. Auf der Tagesordnung stehen außerdem ein kurzer Zwischenbericht über das „Energiekonzept in den Sportvereinen“ sowie Kurzberichte über aktuelle Themen der AWS.

### Aus dem Notizbüchle

#### Scheck für pro familia

Die Stiftung „Kinder in Not“ hat pro familia Waiblingen einen Scheck in Höhe von 12 000 Euro überreicht. Mit dieser Spende soll die Organisation die Räume ihrer „offenen Sprechstunde“ optimal ausstatten. Dort werden junge Eltern, Schwangere und Bezugspersonen von Babys von einer Familienhebamme beraten. Die Einrichtung hat in Waiblingen ihren Standort, ist jedoch für den gesamten Rems-Murr-Kreis Ansprechpartnerin.

#### Kulturlandschaftspreis 2014

##### Bis 11. Juni bewerben!

Jugendliche oder Vereine mit Jugendgruppen, die sich um den Erhalt typischer Landschaftselemente wie Streuobstwiesen, Wacholderheiden, Heckenlandschaften oder Steillagen-Weinberge kümmern, können sich noch bis 11. Juni um den Kulturlandschaftspreis des Sparkassenverbands Baden-Württemberg und des Schwäbischen Heimatbunds bewerben. Die Preissumme beträgt insgesamt 10 500 Euro. Besonders hoch bewertet die Jury innovative und nachhaltige Lösungen für eine traditionbewusste Nutzung der von Menschenhand geformten Landschaft, der Erhalt ihrer ökologischen Vielfalt und die Vermarktung der Produkte. Informationsbroschüren mit den Teilnahmebedingungen und der Beschreibung preisgekrönter Projekte der Vorjahre sind beim Schwäbischen Heimatbund in Stuttgart sowie bei allen württembergischen Sparkassen erhältlich. Informationen sind auch im Internet abrufbar: [www.kulturlandschaftspreis.de](http://www.kulturlandschaftspreis.de).



Die cleveren Kids von der 4 a in der Schillerschule Bittenfeld: wie sie sich Sportarten in der Zukunft vorstellen, haben sie der SportRegion Stuttgart bildlich verdeutlicht und für ihre ausgefallenen Ideen einen Preis errungen. Michael Bofinger, Geschäftsführer der SportRegion, hat den Gewinn in Höhe von 500 Euro als Scheck mitgebracht; Erich Hägele, Vorsitzender des Sportkreises und Oberbürgermeister Andreas Hesky haben sich mit der Schulklasse ebenso gefreut wie Klassenlehrerin Lisa Vogt und Schulleiterin Heike Wida. Foto: David

### SportRegion Stuttgart zeichnet Klasse 4 a Schillerschule Bittenfeld aus

## Mit viel Spaß Platz 3 errungen: „Ihr seid die Zukunft!“

(dav) Der FC Bayern hat am vergangenen Sonntagabend den DFB-Pokal gewonnen und am 12. Juni wird die Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien eröffnet. Fußball-Fieber herrschte zeitweise auch in Waiblingen-Bittenfeld, dort nämlich haben die Kinder der Klasse 4 a an der Schillerschule beim Ideenwettbewerb „Sportarten der Zukunft“, ausgeschrieben von der SportRegion Stuttgart, das runde Leder in neuem Licht gezeigt: Fußball im mit Blei beschwerten Taucheranzug unter Wasser oder Fußball zwischen von Spielern gesteuerten Robotern „für alte Leute und Fußballcomputer-Begeisterte“. Doch die Mädels und Jungs hatten in ihrer Zukunftswerkstatt noch mehr ersonnen.

Die Erwachsenen haben ganz schön gestaunt, was die insgesamt 23 Kinder da auf die Beine gestellt haben: Windsurfen mit Raketenantrieb – „der Raketenantrieb hilft, dass man schneller windsurfen kann, auch, wenn es gar keinen Wind gibt“ – oder Skaten unter Wasser – „dabei hat man eine Atemmaske auf und man muss immer auf dem Meeresgrund bleiben“. Auf kunterbunten Collagen, in denen die Anforderungen an die Sportler der Zukunft detailgetreu wiedergegeben waren, hatten die Schülerinnen und Schüler ihre Vorschläge präsentiert.

Den dritten Platz haben die 13 Mädchen und zehn Jungs damit beim Ideenwettbewerb „Zukunftswerkstatt Sport“ der SportRegion Stuttgart und dort wiederum in der Kategorie „Sportarten der Zukunft“ belegt. Insgesamt hatte es fünf Kategorien gegeben, bei denen 22 Bewerbungen eingingen, beim Grundschul-

Wettbewerb hatten fünf Schulen teilgenommen, berichtete Michael Bofinger, Geschäftsführer der SportRegion Stuttgart, als er jüngst gemeinsam mit Oberbürgermeister Andreas Hesky der gespannt wartenden Schulklasse nach der großen Pause den Preis überreichte: einen Spendenscheck. „Ihr seid die Zukunft!“, lobte der Oberbürgermeister die ideenreichen Kinder, die sich über das Lob freuten. Wer viel Sport treibe, könne auch gut lernen – dem stimmten sie zu, wenn sie auch dabei kicherten.

Auch Wilfried Härer, Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung, und Sportkreis-Präsident Erich Hägele waren überrascht über die pflifigen Vorschläge. „Wir Menschen wollen halt immer wieder etwas Neues, auch beim Sport“, meinte Andreas Hesky und erinnerte daran, dass es früher noch kein Kitesurfen gegeben hat, auch kein Nordic Walking. Aber

### Neues Telefonbuch

#### „Das Örtliche“ für 2014/15 an alle Haushalte verteilt

Das „Örtliche für Waiblingen und Umgebung“ ist da. Es wurde inzwischen an alle Haushalte verteilt. In dem Telefonbuch finden Bürgerinnen und Bürger auf 624 Seiten zahlreiche Telefon- und Adressdaten von privat bis gewerblich. Auf den vorderen Seiten stehen die wichtigen Rufnummern und ein Grußwort von Oberbürgermeister Andreas Hesky, der seine Worte mit „Kommen Sie nach Waiblingen – wir freuen uns auf Sie!“ beendet. Vorgestellt wird das Bürgerbüro der Stadt, die zentrale Anlaufstelle im Rathaus. „Das Örtliche“ ist aber auch längst im Internet angekommen. Außerdem ist es mobil zu erreichen mit einem WAP-fähigen Handy oder einem Smartphone. Auch auf Facebook ist es vertreten.

### Vergangenheit – Gegenwart

#### Eine Kriminalakte, Gespenster und Frauen

Der Heimatverein Waiblingen hat im 80. Jahr seines Bestehens den 18. Band „Waiblingen in Vergangenheit und Gegenwart“ herausgebracht. Darin zu finden sind Beiträge zu den Heimattagen Baden-Württemberg 2014, die von Oberbürgermeister Andreas Hesky, Dr. Uwe Heckert, dem Leiter der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Stadtarchiv; sowie dem Vorsitzenden des Heimatvereins, Wolfgang Wiedenhöfer, beleuchtet werden. Die Vor- und Frühgeschichte – von den Spuren der Kelten und Römer in der Region, über interessante Verfahren in der Archäologie, die von Kreisarchivar Andreas Okonnek, Dr. Joachim Peterke vom Heimatverein sowie Dr. Jörg Bofinger vom Landesdenkmalamt besprochen werden – bis zum Mittelalter, dem sich Heimatvereinsmitglied Reinhold Kießling widmet, reichen die Beiträge. Wissenswertes zum „Armen Konrad“, dem Bauernaufstand, der in diesem Jahr auf sein 500. Jubiläum blickt, liefert Dr. Katja Nellmann. Eine Kriminalakte aus dem Jahr 1714, eine Gespenstergeschichte aus Beinstein, dem „Mentalitätswandel im Remstal aus dem Blickwinkel der evangelischen Pfarrer“, den Dr. Claudius Kienzle beschreibt, sowie die „Frauen in Waiblingen in der Weimarer Republik“ von Carolin Schreiner-Marx, ergänzen das Werk.

Den Band gibt es zu zwölf Euro in der Buchhandlung Hess oder über die Homepage [www.heimatverein-waiblingen.de](http://www.heimatverein-waiblingen.de) direkt beim Heimatverein.

## Stadt Waiblingen



## Amtliche Bekanntmachungen

### Regelungen des Sonn- und Feiertagesgesetzes und Ladenöffnungsgesetzes im Mai und Juni

#### Öffentliche Tanzunterhaltungen

An Sonntagen, an Christi Himmelfahrt, 29. Mai; Pfingstsonntag, 8. Juni; Pfingstmontag, 9. Juni, und Fronleichnam, 19. Juni 2014, sind öffentliche Tanzunterhaltungen von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten.

#### Sportveranstaltungen

Am Pfingstsonntag, 8. Juni, und an Fronleichnam, 19. Juni, sind öffentliche Sportveranstaltungen bis 11 Uhr verboten.

#### Kirchen

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. An den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen sind während des

Hauptgottesdiensts öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge, soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören, sowie alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen und öffentliche Veranstaltungen und Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintrittsgeld erhoben wird verboten.

#### Ladenöffnungszeiten

##### Apotheken und Tankstellen

Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Apotheken und Tankstellen an allen Tagen 24 Stunden lang geöffnet sein.

An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt auf Arznei-, Krankenpflege-, Säuglingspflege und Säuglingsnahrungsmittel, hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel.

Tankstellen dürfen nur Ersatzteile für Kraftfahrzeuge, soweit dies für die Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist, sowie Betriebsstoffe und Reisebedarf verkaufen.

##### Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften

Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.

##### Milch-, Bäcker- und Konditorwaren sowie Blumen

An Sonn- und Feiertagen dürfen Verkaufsstellen von frischer Milch, Verkaufsstellen von Betrieben, die Bäcker- und Konditorwaren herstellen und Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen verkauft werden, drei Stunden geöffnet haben.

Am Pfingstsonntag, 8. Juni, müssen diese Verkaufsstellen geschlossen bleiben.

Waiblingen, 22. Mai 2014  
Fachbereich Bürgerdienste

### In-Kraft-Treten des Bebauungsplans und der Satzung über örtliche Bauvorschriften „Mischgebiete Ortsdurchfahrt Beinstein“

Der Gemeinderat hat am 14. Mai 2014 aufgrund von § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23.09.2004 (BGBl. I 2004, S. 2414) mit Änderungen, in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. 2000 S. 581) mit Änderungen den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Mischgebiete Ortsdurchfahrt Beinstein“, Planbereich 12, 13 und 14, Gemarkung Beinstein, als Satzung beschlossen.

Maßgebend ist der Lageplan mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung vom 11.10.2013. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist in dem abgedruckten Lageplan schwarz gestrichelt dargestellt.

Mit dieser Bekanntmachung treten der Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften in Kraft.

Der Bebauungsplan, die Satzung über Örtliche Bauvorschriften und die Begründung werden zu jedermanns kostenloser Einsicht während der Öffnungszeiten

- beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG (Mo, Di, Mi, Fr 8.30-12.00 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) und
- beim Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung, im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 4. OG (Mo, Di, Mi, Fr 8.30-12.00 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) bereit gehalten.

Über den Inhalt wird auf Verlangen kostenlos Auskunft gegeben.

Unbeachtlich werden gemäß § 215 Satz 1 BauGB eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Soweit der Bebauungsplan unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO oder von solchen aufgrund der GemO zustande gekommen ist, gilt er ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen (§ 4 Abs. 4 Satz 1 GemO).

Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung des Bebauungsplans verletzt worden sind (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 GemO), der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Waiblingen unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO). Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

### Taubenfüttern verboten!

Das Füttern von Stadtauben ist auf Grund der Polizeiverordnung der Stadt Waiblingen untersagt. Bei Verstößen ist mit einem Bußgeld zu rechnen. Durch das regelmäßige Füttern wird nicht nur die Sesshaftigkeit, sondern auch die Brutfreudigkeit dieser Tiere stark gefördert. Da vier bis sechs Bruten jährlich keine Seltenheit sind, nimmt die Zahl der Tauben in kurzer Zeit erheblich zu. Diese unnatürlich großen Taubenschwärme verursachen außer Schmutz auch Lärm- und Geruchsbelästigungen. Die Nester der Vögel sind in der Regel von Milben und anderen Schädlingen befallen. Dadurch können sich gesundheitliche Gefahren für Menschen ergeben. Hauseigentümern wird nahegelegt, durch geeignete Vorkehrungen den Nestbau an Gebäuden zu verhindern.

Waiblingen, im Mai 2014  
Abteilung Ordnungswesen

### In-Kraft-Treten des Bebauungsplans und der Satzung über örtliche Bauvorschriften „Mehr-Generationen-Wohnen Alte Rommelshäuser Straße“

Der Gemeinderat hat am 14. Mai 2014 aufgrund von § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23.09.2004 (BGBl. I 2004, S. 2414) mit Änderungen, in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. 2000 S. 581) mit Änderungen den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Mehr-Generationen-Wohnen Alte Rommelshäuser Straße“, Planbereich 01.02, Gemarkung Waiblingen, als Satzung beschlossen.

Maßgebend ist der Lageplan mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung vom 20.01.2014 mit redaktionellen Änderungen vom 10.04.2014. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist in dem abgedruckten Lageplan schwarz gestrichelt dargestellt.

Mit dieser Bekanntmachung treten der Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften in Kraft.

Der Bebauungsplan, die Satzung über Örtliche Bauvorschriften und die Begründung werden zu jedermanns kostenloser Einsicht während der Öffnungszeiten

- beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG (Mo, Di, Mi, Fr 8.30-12.00 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) und
- beim Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 4. OG (Mo, Di, Mi, Fr 8.30-12.00 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) bereit gehalten.

Über den Inhalt wird auf Verlangen kostenlos Auskunft gegeben.

Unbeachtlich werden gemäß § 215 Satz 1 BauGB eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen

gen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. § 215 Satz 1 BauGB gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind.

Soweit der Bebauungsplan unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO oder von solchen aufgrund der GemO zustande gekommen ist, gilt er ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen (§ 4 Abs. 4 Satz 1 GemO).

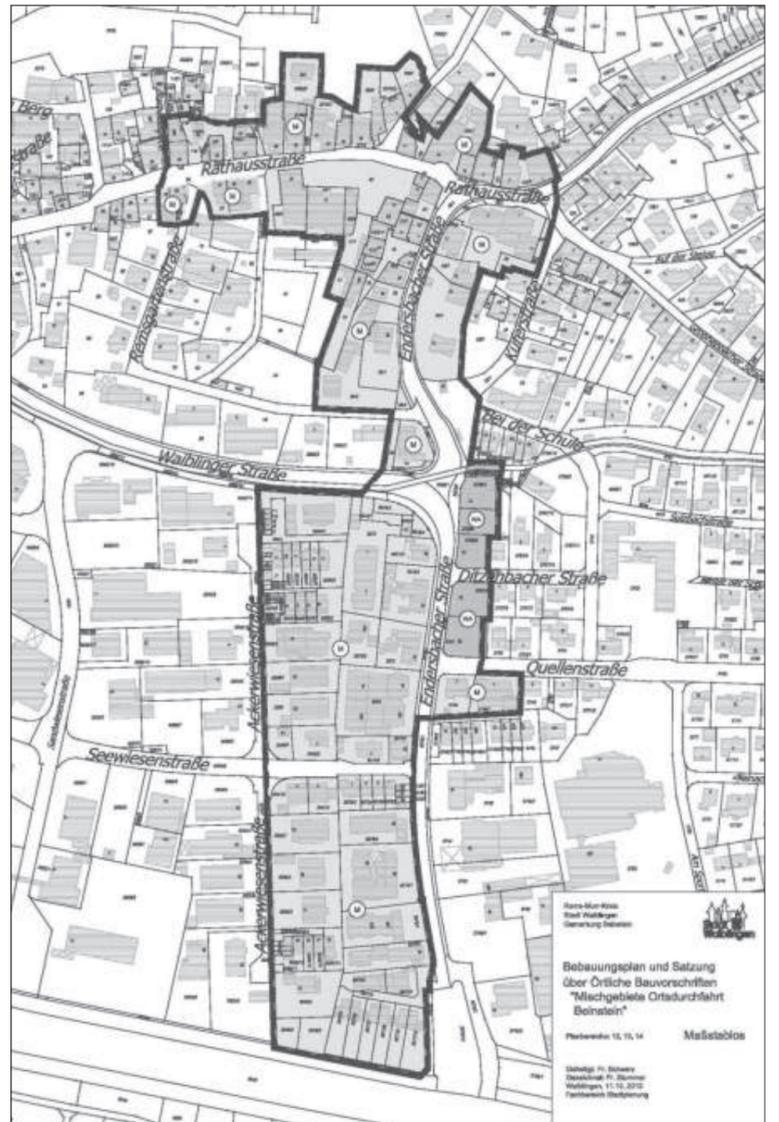
Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung des Bebauungsplans verletzt worden sind (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 GemO), der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Waiblingen unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO). Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Abs. 4 BauGB über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche bei Eingriffen dieses Bebauungsplanes und der Satzung über örtliche Bauvorschriften in eine bisher zulässige Nutzung und das Erlöschen solcher Ansprüche wird hingewiesen: der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind.

Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei der Stadt Waiblingen beantragt.

Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Absatz 3 Satz 1 Baugesetzbuch bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Waiblingen, 15. Mai 2014  
Fachbereich Stadtplanung



GemO). Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Abs. 4 BauGB über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche bei Eingriffen dieses Bebauungsplanes und der Satzung über örtliche Bauvorschriften in eine bisher zulässige Nutzung und das Erlöschen solcher Ansprüche wird hingewiesen: der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind.

Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei der Stadt Waiblingen beantragt.

Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Absatz 3 Satz 1 Baugesetzbuch bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Waiblingen, 15. Mai 2014  
Fachbereich Stadtplanung

Im Vorzimmer der Ersten Bürgermeisterin der Stadt Waiblingen ist zum frühestmöglichen Beginn die Stelle einer/eines

### persönlichen Assistentin/Assistenten

mit einem Beschäftigungsumfang von 50 Prozent zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere Assistenz- und Sekretariatstätigkeiten wie die Terminplanung und -koordination, die Bearbeitung des Postein- und -ausgangs sowie des gesamten Schriftverkehrs, die organisatorische Vorbereitung von Besprechungen und Terminen, das Erstellen von Protokollen und von Präsentationsunterlagen, das selbstständige Verfassen von Grußworten, Reden und Presseerklärungen sowie die Mithilfe und Organisation bei externen und internen Veranstaltungen.

Wir wünschen uns für diese verantwortungsvolle Tätigkeit eine engagierte und freundliche Persönlichkeit mit sicherem Auftreten, schneller Auffassungsgabe und selbstständiger Arbeitsweise. Sehr gutes Ausdrucksvermögen und beste EDV-Kenntnisse setzen wir voraus.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 9 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 7. Juni 2014 mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Frau Drygalla von der Abteilung Personal unter ☎ 07151 5001-422.

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Betriebshof, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

### Gärtner/Gärtnerin

Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

zunächst befristet für ein Jahr zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere Grünpflegearbeiten auf allen öffentlichen Flächen innerhalb des Stadtgebietes und den Einsatz beim Winterdienst.

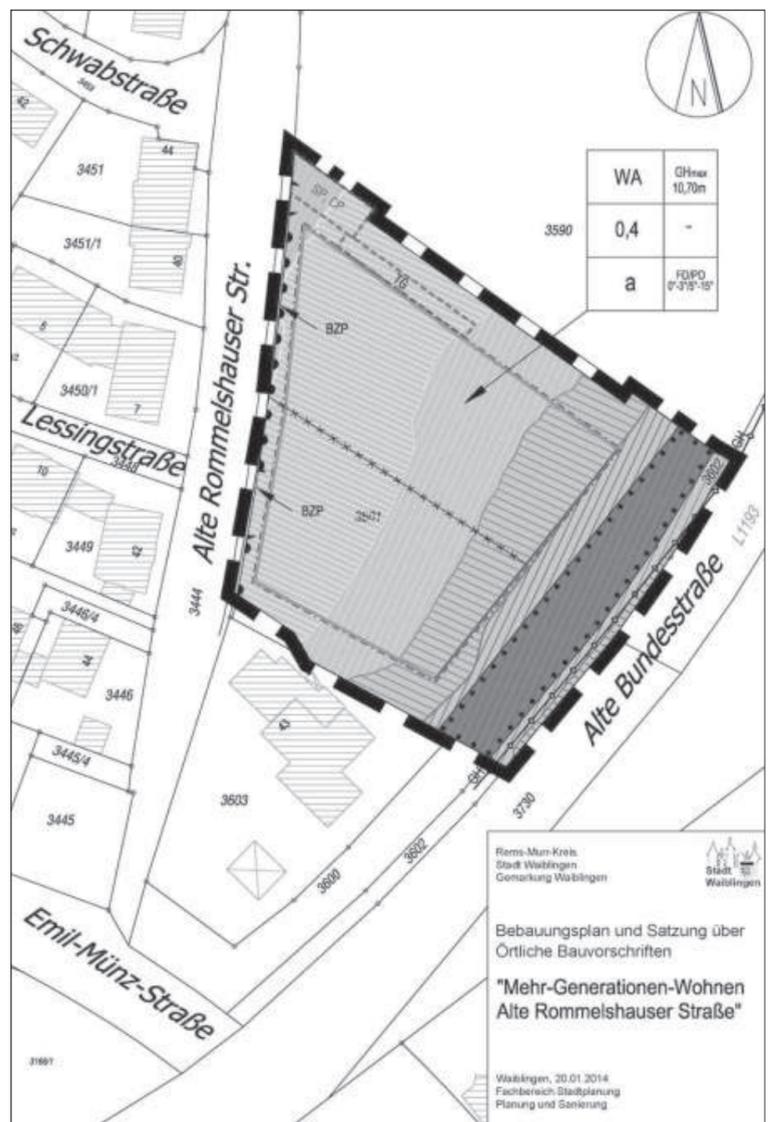
Wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung als Gärtner/-in oder eine vergleichbare Ausbildung, Teamfähigkeit, gute Kenntnisse im Umgang mit Maschinen und Geräten sowie den Besitz der Führerscheinklasse C 1 E.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 7. Juni 2014 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Für weitere Informationen stehen Ihnen Herr Wieler (Abteilung Betriebshof), ☎ 07151 5001-9010, und Frau Golombek (Abteilung Personal), ☎ 5001-285, zur Verfügung.

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.



## In eigener Sache

### Keine Meinungsbeiträge vor der Wahl

Auch im städtischen Amtsblatt hat sich die Kommunalwahl bemerkbar gemacht: nicht nur durch die zahlreichen entsprechenden Amtlichen Bekanntmachungen und die Informationen rund ums Thema, sondern auch durch die Tatsache, dass man sich fraktionsübergreifend wie schon bei früheren Kommunalwahlen darauf verständigt hatte, vier Wochen vor dem Wahlsonntag auf Meinungsbeiträge zu verzichten, denn man könnte diese als Ungleichbehandlung für jene Listen und Kandidaten werten, die nicht im Gemeinderat vertreten sind.

Überdies herrschte Einigkeit darüber, dass die Parteien Wähler auf andere Art und Weise über ihr Programm informieren müssen; Stadträte- und Fraktionsbeiträge im Amtsblatt sind dafür nicht geeignet.

Um die Chancengleichheit also zu gewährleisten und Wahlanfechtungsgründe zu vermeiden, mussten wir mit den Beiträgen der einzelnen Stadträtinnen und Stadträte, der Fraktionen, und Gruppierungen eine Pause einlegen. Das bedeutete, dass am Donnerstag, 24. April, zum letzten Mal vor der Wahl die Möglichkeit war, für die wöchentlich erscheinende Rubrik „Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort“ Beiträge zu liefern. Auch die Rubrik „Erklärungen der Fraktionen“, die unregelmäßig erscheint, machte Pause.

Die ersten Beiträge nach der Kommunalwahl können wegen des Feiertags „Christi Himmelfahrt“ wieder am Mittwoch, 28. Mai, erscheinen.



### Neue Wahl-App für mobile Endgeräte

Mit der WER-App, dem „WahlErgebnis-Report“ von KDRS, können Landkreise, Städte und Gemeinden ihren Bürgern den mobilen Zugriff auf aktuelle Wahlergebnisse ermöglichen. Die aufbereiteten Daten werden dabei schnell, einfach und übersichtlich dargestellt. Die Stadt Waiblingen hat sich diesem Angebot angeschlossen. Nach dem Start der App und der Eingabe einer Postleitzahl oder der Geolokalisierung werden alle verfügbaren Wahlen aufgelistet. Dabei kann man zwischen Gemeinde- und Landkreisergebnissen wählen. Würde eine Wahl ausgesucht, erhält der Anwender eine auf jede Wahlart zugeschnittene Auswahl an Ansichten und Diagrammen. Diese sind zum Beispiel Bewertungstabellen einzelner Parteien oder Kuchen- und Balkendiagramme für die Stimmenauswertung.

### Einfache und intuitive Navigation

Die Verwendung sprechender Grafiken für Wahl- und Darstellungsarten verspricht eine einfache und intuitive Navigation und vermeidet langes Einarbeiten in die App und das Thema „Wahlen“. Da die übertragene Datenmenge im mobilen Bereich eine große Rolle spielt, beschränkt sich die App bei der Ergebnisanzeige auf das Wesentliche. Sie zeigt an, was wirklich entscheidend ist: welcher Bewerber wurde gewählt, wer ist Ersatzbewerber und wie viele Stimmen hat eine Partei in einer Gemeinde oder einem Landkreis erhalten. Die App nutzt das Wahlverarbeitungs- und Informationssystem WinWVIS als Datenquelle, so dass die App exklusiv für die Bürger von WinWVIS-Kunden, wie es die Stadtverwaltung Waiblingen ist, zur Verfügung gestellt wird. Die Veröffentlichung der Wahlergebnisse der Landkreise, Städte und Gemeinden erfolgt in der gleichen Weise, wie es bereits von der Bereitstellung der Internetseiten bekannt ist. Somit bleibt die Verantwortung über Veröffentlichungsmethode und -intervall stets bei den jeweiligen Landkreisen und Gemeinden.

### Kostenlos in den Stores

Die KDRS-WER-App wird über die App-Stores von Apple und Google kostenlos bereitgestellt. Sämtliche Informationen finden Interessierte auf dieser Internetseite: [http://kreativ.kdrs.de/WER\\_App](http://kreativ.kdrs.de/WER_App).

## Letzte Informationen zu den Wahlen am Sonntag, 25. Mai 2014

### Stimmzettel zugestellt – In Ruhe zuhause ausfüllen!

In den vergangenen Tagen wurden allen Wahlberechtigten die Stimmzettel für die Gemeinderats- und Kreistagswahlen sowie für die Wahl der Regionalversammlung des Verbands Region Stuttgart mit der Post zugestellt. Es handelt sich um einen Umschlag mit der Aufschrift „Wichtige Wahlunterlagen“. Den Wahlberechtigten ist es daher möglich, die Stimmzettel in aller Ruhe zuhause vorzubereiten und dann mit schon ausgefüllten Stimmzetteln zur Wahl zu gehen.

Angesichts der -zig Stimmen, die der Wähler und die Wählerin bei der Kommunalwahl zu verteilen hat, ist es ratsam, sich in Ruhe zuhause mit dem Kumulieren und Panaschieren zu beschäftigen, denn wer das in der Wahlkabine am Sonntag tun will, der braucht ein wenig Zeit, in der andere warten müssen. Der geübte Wähler weiß das und füllt den Stimmzettel aus, bevor er ins Wahllokal geht. Dort muss er die Stimmzettel lediglich noch in der Wahlkabine in spezielle, für jede Wahl separate Stimmzettelumschläge stecken, die er vor Ort bekommt.

### Alle Hegnacher Wähler inzwischen mit richtigen Stimmzetteln versorgt

So mancher Hegnacher, der in dieser bewährten Weise vorgehen wollte, war in den vergangenen Tagen irritiert, dass er für die Ortschaftsratswahl falsche oder doppelte Stimmzettel im Briefkasten vorfand – ein ärgerlicher Verpackungsfehler der von der Stadt beauftragten Post, wie Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr festhält. Die Hegnacher Wählerinnen und Wähler wurden gebeten, ihre Wahlunterlagen zu überprüfen und sich zu melden. Inzwischen ist der Fehler der Post ausgeräumt, das habe der Dienstleister für die Gesamtdat versichert, bestätigt die Vorsitzende des Gemeindevorstandes.

Falls es in der Ortschaft Hegnach doch noch einen Fall geben sollte, bei dem Stimmzettel für die Ortschaftsratswahl in Beinstein, Bittenfeld, Hohenacker oder Neustadt im Briefkasten gelandet sind, können die Betroffenen den korrekten Stimmzettel im Hegnacher Rathaus oder im Wahlamt in Rathaus Waiblingen abholen. Die Stadtverwaltung sendet gerne auch einen Stimmzettel zu. Es genügt ein Anruf unter ☎ 07151 5001-579 oder eine Mail an: [wahlen@waiblingen.de](mailto:wahlen@waiblingen.de). Betroffene erhalten dann umgehend einen neuen Stimmzettel zugesandt. Es besteht natürlich auch die Möglichkeit, am Wahltag einen Stimmzettel direkt im Wahllokal zu erhalten.

### Die Briefwahl

Wählerinnen und Wähler, welche am Wahltag nicht in Waiblingen sind oder erkrankt sind, so dass der Gang zum Wahllokal nicht möglich ist, erhalten auf Antrag die Briefwahlunterlagen an die Wunschadresse zugestellt. Praktisch und sinnvoll ist es, die Briefwahlunterlagen mit dem Antrag auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung zu beantragen. Ein Bestandteil der Briefwahlunterlagen ist der Wahlschein. Unter Vorlage eines Wahlscheins sowie eines amtlichen Ausweisdokumentes können Wähler ihre Stimme, statt per Briefwahl zu wählen, am Wahltag auch im Wahllokal abgeben.

### Briefwahl-Unterlagen noch bis 23. Mai

Briefwahlunterlagen können noch bis Freitag, 23. Mai, 18 Uhr, beantragt werden, darauf weist das Wahlamt hin. Danach ist die Antragsfrist abgelaufen. Falls jedoch ein Wahlberechtigter glaubhaft versichert, dass ihm der rechtzeitig beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis Samstag, 24. Mai, ein neuer Wahlschein ausgestellt werden. Das Wahlamt hat an diesem Tag von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Außerdem kann ein ins Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter einen Wahlschein noch bis zum Wahltag, 25. Mai, 15 Uhr, beantragen, wenn er, so die gesetzliche Formulierung, „wegen nachgewiesener plötzlicher Erkrankung“ den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann.

Voraus geschickt, sondern erst im Wahllokal ausgegeben. Sie werden nur gefaltet und ohne Stimmzettelumschlag in die Wahlurne geworfen.

### Dort gibt es Auskunft

Weitere Auskünfte zu den Wahlen geben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des städtischen Fachbereichs Bürgerdienste unter der ☎ 07151 5001-579 oder per Mail an: [wahlen@waiblingen.de](mailto:wahlen@waiblingen.de).

### Nach der Wahl: Rathaus zwei Tage lang geschlossen

Die verschiedenen Dienststellen der Stadtverwaltung Waiblingen bleiben am Montag, 26. Mai, und Dienstag, 27. Mai 2014, geschlossen. Auch das Bürgerbüro im Eingangsbereich des Rathauses hat keine Sprechzeit, denn die Mitarbeiter zählen die Stimmzettel für die Kommunalwahlen mit Gemeinderat und Kreistag aus, für die Regionalwahl und die Europawahl. Dies gilt auch für die Rathäuser in den Ortschaften.

### Die Wahllokale in Kernstadt und Ortschaften – Fast überall kann barrierefrei gewählt werden

Kernstadt			
Wahlbezirk	Wahllokal	Straße	Zugang
001-01	Stadtbücherei	Kurze Str. 24	barrierefrei
001-03	Bürgerzentrum	An der Talau 4	barrierefrei
001-05	Wolfgang-Zacher-Schule	Röntgenweg 5	barrierefrei
001-08	Kinderhaus Mitte	Ludwigsburger Straße 10/1	nicht barrierefrei
001-10	Evangelischer Kindergarten Bärenland	Marienstr. 30	barrierefrei
001-17	Salier-Gymnasium	Im Sämann 32	barrierefrei
001-18	Technischer Betriebshof, Sozialgebäude	Henri-Dunant-Straße 3	nicht barrierefrei
001-24	Salier-Grund- und Werkrealschule	Im Sämann 76	barrierefrei
001-25	Salier-Grund- und Werkrealschule	Im Sämann 76	barrierefrei
001-27	Ökumenisches Gemeindehaus	Schwalbenweg 7	barrierefrei
002-12	Staufers-Gymnasium	Mayenner Straße 30	barrierefrei
002-14	Städtischer Kindergarten	Beim Wasserturm 41	barrierefrei
002-15	Jakob-Andreas-Haus	Alte Rommelshäuser Str. 22	barrierefrei
002-16	Familienzentrum KARO	Alter Postplatz 17	barrierefrei
002-19	Rinnenäckerschule	Danziger Platz 21	barrierefrei
002-21	Rinnenäckerschule	Danziger Platz 21	barrierefrei
002-23	Städtischer Kindergarten	Beim Wasserturm 41	barrierefrei
Beinstein			
Wahlbezirk	Wahllokal	Straße	Zugang
303-01	Feuerwehrhaus Beinstein	Remsgartenstr. 9	nicht barrierefrei
303-02	Ortsbücherei Beinstein	Rathausstraße 29	barrierefrei
303-03	Kindergarten Obsthalde	Obsthalde 2	nicht barrierefrei
Bittenfeld			
Wahlbezirk	Wahllokal	Straße	Zugang
404-01	Musiksaal Schillerschule	Schulstr. 41	barrierefrei
404-02	Konrad-Beringer-Haus	Am Zipfelbach 14	barrierefrei
404-03	Rathaus Bittenfeld, EG Vorraum	Schulstr. 3	nicht barrierefrei
Hegnach			
Wahlbezirk	Wahllokal	Straße	Zugang
505-01	Rathaus Hegnach, Sitzungssaal	Hauptstr. 64	barrierefrei
505-02	Rathaus Hegnach, Bücherei	Hauptstr. 64	barrierefrei
505-03	Katholischer Gemeindefestsaal Hegnach	Hainbuchenstraße 3	barrierefrei
Hohenacker			
Wahlbezirk	Wahllokal	Straße	Zugang
606-01	Begegnungsraum im Betreuten Wohnen	Karl-Ziegler-Str. 37	barrierefrei
606-02	Rathaus Hohenacker	Karl-Ziegler-Str. 17	barrierefrei
606-03	Bildckerkindergarten	Mörkestraße 20	nicht barrierefrei
606-04	Bürgerhaus Hohenacker	Rechbergstraße 40	barrierefrei
Neustadt			
Wahlbezirk	Wahllokal	Straße	Zugang
707-01	Rathaus Neustadt, Sitzungssaal	Beim Rathaus 1	nicht barrierefrei
707-02	Friedensschule Neustadt, Musiksaal	Ringstr. 34	barrierefrei
707-03	Kindergarten Neustadt, Haupteingang	Taubenstr. 1	barrierefrei
707-04	Kindergarten Neustadt, Nebeneingang Ost	Taubenstr. 1	barrierefrei

## Lichtblick

### Kleine Hilfen im Alltag



Die „freiwilligen agentur waiblingen“ steht Ratsuchenden bei kleinen und großen Problemen mit dem Projekt „Lichtblick – kleine Hilfen im Alltag“ zur Seite. Ob der Wasserhahn tropft, die Schranktür quietscht, die Formulare zum Ausfüllen schwer verständlich sind, Begleitung bei einem Arztbesuch gewünscht wird oder sich die Fernbedienung nicht programmieren lässt, die Ehrenamtlichen kommen nach Hause und unterstützen, wo's möglich ist.

Die Einsätze der ehrenamtlichen Helfer sollten jeweils auf etwa eine Stunde begrenzt sein. Für jeden Auftrag wird eine Aufwandsentschädigung von zehn Euro erhoben, für Inhaber des „Stadtpasses Familie“ sind unsere Leistungen kostenlos. Regelmäßige Tätigkeiten, wie zum Beispiel Gartenarbeiten, Kehrwoche oder größere Handwerksarbeiten übernimmt die Agentur nicht. Ebenso ausgeschlossen sind Eingriffe in technische Anlagen sowie Arbeiten an Elektro- und Gasanlagen. Hierzu wenden Sie sich bitte an einen niedergelassenen Handwerker.

Wer Fragen hat oder unsicher ist, ob ihm geholfen werden kann, wendet sich ans Team der „freiwilligen agentur“, die sich mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern von „Lichtblick“ auf Kontakte freut. Sie sind persönlich jeden Mittwoch von 14 Uhr bis 16.50 Uhr und jeden ersten und dritten Freitag zwischen 10 Uhr und 12.50 Uhr zu sprechen. Zu allen anderen Zeiten kann eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden. Kontakt: Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8911, E-Mail [fa.waiblingen@gmx.de](mailto:fa.waiblingen@gmx.de).

## Stadt Waiblingen



## Amtliche Bekanntmachungen

### Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Westlich der Stuttgarter Straße – Fachmarktzentrum Waiblingen“ – Erneute Auslegung von 2. Juni bis 4. Juli 2014

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 14. Mai 2014 dem geänderten Bebauungsplanentwurf und dem Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften „Westlich der Stuttgarter Straße – Fachmarktzentrum Waiblingen“, Planbereich 03.09, Gemarkung Waiblingen, zugestimmt und die erneute Auslegung gemäß § 4a Abs. 3 BauGB beschlossen.

Der Geltungsbereich greift im Norden in das Flst. 2290 der Firma Bosch ein. Die für die öffentliche Erschließung erforderlichen Flächen der „Planstraße A“ werden aus diesem Grundstück herausgelöst. Die nördliche Grenze der Erschließungsstraße ist Grenze des Geltungsbereiches. Die „Planstraße A“ reicht als Stichstraße bis zur Westumfahrung. Im westlichen Bereich der „Planstraße A“ wird eine Stichstraße „Planstraße B“ zur Erschließung der Ersatzstellflächen für die Fa. Bosch und das bestehende Gewerbegebiet geplant und in den Geltungsbereich einbezogen. Im Osten grenzt der Geltungsbereich an die Stuttgarter Straße sowie die Alte Bundesstraße, im Süden an die Alte Bundesstraße (L1193) und die nördliche Grenze des Flst 2266, im Westen greift der Bebauungsplan bis zur Flurstücksgrenze zwischen den Flst. 2403/2 und Flst. 2405 und Flst. 2406 in den Bebauungsplan Westumfahrung Waiblingen ein. Die Abgrenzung verläuft von dort weiter in nördlicher Richtung an der östlichen Flurstücksgrenze des Flst. 2401.

Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplanentwurfes und des Entwurfs zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist aus dem

maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches schwarz gestrichelt umrandet ist.

Der Bebauungsplanentwurf und der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften besteht aus dem Lageplan vom 21.06.2013 mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 07.01.2014. Dem Bebauungsplanentwurf ist die Begründung vom 07.01.2014 einschließlich Umweltbericht vom 30.01.2013 beigefügt.

### Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

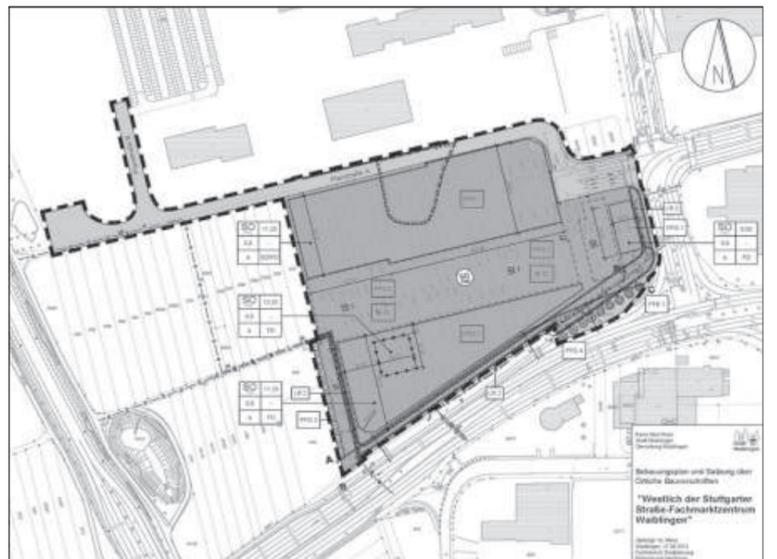
- Informationen zum aktuellen Umweltzustand und zur voraussichtlichen Entwicklung des Umweltzustandes bei Durchführung des Vorhabens, sowie über Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich von Eingriffen in Natur und Landschaft wie folgt:
  - Nutzung erneuerbarer Energien – Unterlagen: Begründung zum Bebauungsplan
  - Lärmelastigungen insbesondere durch Baustellenlärm und die zu erwartende Zunahme des Verkehrs – Unterlagen: Umweltbericht, Verkehrsuntersuchungen
  - Biotop (Feldgehölz / Feldhecken) – Unterlagen: Umweltbericht, Stellungnahmen des Landratsamtes Rems-Murr-Kreis
  - Artenschutz (Vögel: Girlitz, Dorngrasmücke, Goldammer) mit CEF-Maßnahmen auf Flächen außerhalb des Plangebietes – Unterlagen: Umweltbericht, Artenschutzfachliche Gutachten, Stellungnahmen des

Landratsamtes Rems-Murr-Kreis und des Regierungspräsidiums Stuttgart

- Bodenschutz, Altlasten (Teilfläche Handlungsbereich B), Verlust landwirtschaftlicher Fläche – Unterlagen: Umweltbericht, Stellungnahmen des Landratsamtes Rems-Murr-Kreis und des Landesamtes für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
- Grundwasser, Abwasserbeseitigung insbesondere Niederschlagswasserbeseitigung – Unterlagen: Umweltbericht, Stellungnahmen des Landratsamtes Rems-Murr-Kreis
- Klima und Luft – Unterlagen: Umweltbericht
- Landschaft insbesondere Landschaftsstruktur und Landschaftsvielfalt – Unterlagen: Umweltbericht
- Kultur und sonstige Sachgüter insbesondere kulturelles Erbe – Unterlagen: Umweltbericht

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplanentwurf, der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften und die Begründung einschließlich Umweltbericht sowie die bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan werden in der Zeit von 2. Juni bis 4. Juli 2014 – je einschließlich – im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, während der allgemeinen Dienststunden (Mo, Di, Mi 8.30-16.00 Uhr, Do 8.30-18.30 Uhr, Fr 8.30-12.00 Uhr) öffentlich ausliegen.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben, Anregungen vorgebracht und Einwendungen geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist abgegebenen Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.



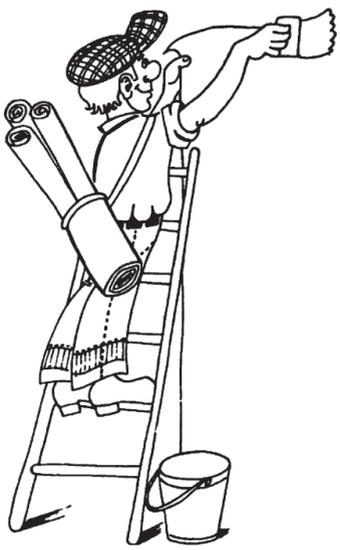
lungnahmen abgegeben, Anregungen vorgebracht und Einwendungen geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist abgegebenen Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Wir weisen darauf hin, dass ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (Antrag auf Normenkontrolle) unzulässig ist, soweit mit dem Antrag nur Einwendungen geltend ge-

macht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 47 Abs. 2 a Verwaltungsgerichtsordnung).

Für ausführlichere Informationen steht Herr Menz unter ☎ 07151 5001-535 zur Verfügung. Waiblingen, 15. Mai 2014  
Fachbereich Stadtplanung

# Aktuelle Litfaß-Säule . . .



künstlerischen Fotografie. Markus Golser, M. A., betrachtet die Bestrebungen in der Fotografie zum künstlerischen Ausdruck im 19. Jahrhundert. Abendkasse: vier Euro.

**Fr, 23.5. Evangelische Kirche Waiblingen.** Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Ausstellungseröffnung „Heimat und Glaube“ um 17 Uhr.

**Sa, 24.5. Evangelische Kirche Waiblingen.** Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Gemeindefest mit Theateraufführung „Goldmarie hat Pech gehabt“ um 14 Uhr. – Michaelskirche: „Lange Nacht der Kirchen“ von 18 Uhr bis 21 Uhr.  
**Jonge Remstaler.** Blasmusik um 18 Uhr beim Weingut Gruber, Aspach-Rietenau, Fleckenackerweg 20. Informationen außerdem auf der Internetseite www.jongereinstaler.de.  
FSV. Begegnungen am Oberen Ring: D3-Spiel gegen den SGM Kirchberg um 14 Uhr. – D1-Spiel gegen den TSG Backnang um 14 Uhr.  
**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Anmeldeschluss zur Wanderung in Rottenburg/Neckar/Kleiner Heuberg am 25. Mai. Anmeldung unter ☎ 20096487.

**Do, 22.5. Ökumenischer Treff, Korber Höhe.** Ausflug zum Kloster und Schloss Bebenhausen mit Führung. Abfahrt um 12.30 Uhr am Ökumenischen Haus der Begegnung, Schwalbenweg 7. Fahrtkosten: acht Euro. Informationen unter ☎ 279914 oder ☎ 959590.  
**Evangelische Kirche Waiblingen.** Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.  
**Liberales Forum.** Vortrag: „E-Mobilität – Auf dem Weg zu einem CO2-freien Unternehmen“ um 19 Uhr bei der Kolibri GmbH, Maybachstraße 22.  
**Heimatverein.** Vortrag im Forum Mitte, Blumenstraße 11, „1914 – Eine Frage des Sehens“, Die Geburt der

Fahrradboxen) zur Fahrt mit dem Pkw in Fahrgemeinschaften. Einkehr geplant. Anmeldung bis 24. Mai, 19 Uhr unter ☎ 20096487.

**Di, 27.5. Evangelische Kirche Waiblingen.** Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation“ um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr. – Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Ausflug des Gemeindefreizeits nach Urach um 15 Uhr. – Jakob-Andreas-Haus: Bibelkreis um 19.30 Uhr.

**Mi, 28.5. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach.** Wanderung der Senioren durch das Beutental. Treff um 8.30 Uhr am Rathaus Hegnach zur Fahrt mit dem Bus und dem Zug nach Lorch. Einkehr geplant.  
**Trachtenverein Altmrausch.** Volkstanzabend um 19.30 Uhr im Vereinsheim in Kernen-Rommelshausen, Kelterstraße 109.  
**Evangelische Kirche Waiblingen.** Jakob-Andreas-Haus: Tee-Kreis um 18 Uhr.

**Do, 29.5. Schach- und Schützenverein Bittenfeld.** Vatertagshockette mit Bewirtung um 11 Uhr auf dem Vereinsgelände Brückensteig; am Nachmittag Kaffee und Kuchen.  
**Trachtenverein Altmrausch.** Das Vereinsheim in Kernen-Rommelshausen, Kelterstraße 109, ist bewirtschaftet.  
**Akkordeon-Orchester Hohenacker.** Höflesfest von 11 Uhr an in der Bergstraße 21.

**Fr, 30.5. Evangelische Kirche Waiblingen.** Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

**Sa, 31.5. FSV.** Begegnungen am Oberen Ring: D2-Spiel gegen den SV Hegnach um 12 Uhr. – C1-Spiel Oberliga Baden-Württemberg gegen den SSV Reutlingen um 14 Uhr. – C4-Spiel gegen den SV Plüderhausen um 15.15 Uhr. – C3-Spiel gegen den SGM Neustadt/Hohenacker um 15.30 Uhr.



Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

„Café Kontakt“ des Kreisdiakonieverbands Rems-Murr & der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz im Familienzentrum KARO, E-Mail: cafekontakt@kdv-rmk.de. Informationen bei Kathrin Feser, ☎ 9822489-15. Am letzten Montag im Monat von 14 Uhr bis 16.30 Uhr: Gesprächstreff für jedermann bei Kaffee und Gebäck, wahlweise mit einem Kurzvortrag zu bestimmten Themen. Um „Hilfen für junge Familien“ geht es am Montag, 26. Mai.

**Familienbildungshaus im Familienzentrum KARO,** ☎ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. **Kinderbetreuung** für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr – für zwei, drei oder fünf Tage. **Aktuell:** „Stadtrundgang Frauengeschichten“ am Samstag, 24. Mai, um 16.30 Uhr, Treffpunkt am Familienzentrum. – „Fantasievolles Recycling“, Schätze in einem Mosaik am Samstag, 24. Mai, von 10 Uhr bis 14 Uhr und am Sonntag, 25. Mai, von 10 Uhr bis 12 Uhr. – „Mountabike-Fahrertraining“ für Jugendliche von 16 Jahren an und für Erwachsene am Samstag, 24. Mai, um 14.30 Uhr; Treffpunkt am Wanderparkplatz Gundelsbach. – „Mamma-Care-Kurs“ am Dienstag, 27. Mai, um 19.30 Uhr. – „Kinderschminken kinderleicht“ für Kinder von drei Jahren an in Begleitung am Mittwoch, 28. Mai, um 15 Uhr. – „Die Grabkapelle auf dem Württemberg“ am Sonntag, 1. Juni, um 15 Uhr; Treff am Eingang zur Grabkapelle, Würtembergstraße 340. – „Ran an den Fisch“, Kochkurs am Donnerstag, 5. Juni, um 18.30 Uhr.

„Frauen im Zentrum – FraZ“ im Familienzentrum KARO, E-Mail: fraza-waiblingen@gmx.de. Infos bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Iris Braun, ☎ 9947989. **Aktuell:** „Strickcafé“ am Samstag, 24. Mai, um 14 Uhr. – Stadtrundgang: „Waiblinger Frauengeschichten“ am Samstag, 24. Mai, um 16.30 Uhr. Treffpunkt: Haupteingang Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17. – „Plenum“ am Dienstag, 27. Mai, um 19 Uhr.

**Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO,** ☎ 98224-8912, E-Mail: schuldnerebegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anruferbeantworter geschaltet. Beraten wird bei finanzieller Schiefelage; eine Anmeldung ist nicht erforderlich; das Angebot ist kostenfrei. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.

**Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im Familienzentrum KARO,** ☎ 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. **Aktuell** werden Babysitter gesucht – denkbar sind Eltern, Großeltern und andere Interessierte, die andere Eltern und Alleinerziehende unterstützen.

**Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO,** ☎ 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-waiblingen.de, im Internet: www.tageselternverein-waiblingen.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr.

„Wellcome-Engel“ im Familienzentrum KARO, Annett Burmeister, ☎ 98224-8900; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.wellcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes. Mütter werden heute meist nach wenigen Tagen aus der Klinik entlassen. Zu Hause beginnt dann – trotz aller Freude – der ganz normale Wahnsinn: das Baby schreit, das Geschwisterkind ist eifersüchtig, der Vater ist beruflich eingespannt und die Großeltern leben in einer anderen Stadt. Das Familienzentrum Waiblingen sucht Menschen, die Freude daran haben, eine junge Familie innerhalb des „wellcome“-Projekts zu helfen. Wie ein guter Engel steht die ehrenamtliche wellcome-Mitarbeiterin der Familie zur Seite.



**pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO,** ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de.  
„Pille-danach-Infotelefon“ in deutscher, türkischer, englischer und russischer Sprache, ☎ 01805 776326.  
„Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.  
**Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefon-Kontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. **Neu:** Offenes Angebot im Raum „Treff“ gemeinsam mit dem Familienzentrum für junge (werdende) Eltern und Bezugspersonen von Kindern am ersten und dritten Mittwoch im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr bei Kaffee, Tee und Knabberer unterstützt von einer Familienhebamme. – Diese ist zusätzlich am dritten Mittwoch im Monat von 10 Uhr bis 11 Uhr aktiv und berät rund um die Zeit nach der Geburt.

**Aktivspielplatz,** Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungentunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. – In der Woche von 26. Mai an werden Rekorde aufgestellt. – In der Woche von 2. Juni an geht alles um Entspannung, Massagen und Wellness; am Mittwoch, 4. Juni, ist der Aki wegen des Betriebsausflugs geschlossen, am Freitag, 6. Juni, ist das Aki-Fest, bitte Grillgut nicht vergessen.

**Jugendzentrum „Villa Roller“**, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax -483. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. Öffnungszeiten: Montags: von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. **Dienstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige. „Quiz-Nachmittag“ am 27. Mai; „Zeitbombspiel“ am 3. Juni. **Mittwochs** Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an; von 18 Uhr an wird in der Villa Kitchen gekocht. **Donnerstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige; „Just Dance!“ am 22. Mai. **Freitag:** Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; „Kreativ-Angebot“ am 23. Mai. Am Freitag, 30. Mai, ist die Villa geschlossen. Jugendcafé für Mädchen und Jungs von 14 Jahren an zwischen 18.30 Uhr und 22 Uhr. – **Villa-Café:** am Sonntag, 1. Juni, von 17 Uhr bis 21 Uhr mit Alex.

**Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“** mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de. – **Beratung zur Patientenverfügung** am letzten Mittwoch des Monats um 15 Uhr: 28. Mai (mit Anmeldung). **Aktuell:** „Frühlingsfest“ mit Manfred Häberle und Kaffee, Kuchen, Gedichten, Liedern und Geschichten am Mittwoch, 28. Mai, um 15 Uhr. – **Kindertreff, Info unter ☎ 205339-13:** montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs bis elf Jahren; Nudellaufkocher am 22. Mai. Von Freitag, 23. Mai, bis Dienstag, 3. Juni, Ferien beim Kindertreff. **Teenieatag/Jugendtreff:** mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Zehn- bis 13-Jährige.

**Kunstschule Unteres Remstal,** Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. **Angebote:** Pflingstferienkurs: „Scherenschnitt-Silhouetten-Trickfilm“ für Kinder von zehn Jahren an am Dienstag, 10., und am Mittwoch, 11. Juni, jeweils um 10.30 Uhr. **Kunstvermittlung:** „Komm, tanz mit mir!“, Kinder von fünf Jahren an studieren am Samstag, 7. Juni, um 14 Uhr in der Ausstellung die Darstellung bewegter Körper und studieren anschließend selbst einen Tanz ein. – „Mitten drin“, Kinder von sieben Jahren an ritzen Motive in Holzplatten, gerade so, wie die alten Meister es taten, am Mittwoch, 18. Juni, um 14 Uhr.

**Kinderfilm im Kino** – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Die Stimme des Adlers“ ist am Freitag, 6. Juni 2014, um 14.30 Uhr zu sehen. Khan und sein Bruder Bazarbai leben mit ihrer Familie im einsamen Grenzland zwischen Kasachstan und der Mongolei. Bazarbai träumt davon, in die Stadt zu ziehen und gemeinsam mit seinem Bruder zur Schule zu gehen. Doch es kommt anders: Khan, der Ältere, muss die Familie verlassen und in einem Bergwerk arbeiten. Bazarbai ist dazu bestimmt, die uralte Kunst der Jagd mit dem Adler zu erlernen. Er macht jedoch einen Fehler beim Training mit seinem jungen Adler und dieser fliegt auf und davon. Bazarbai wagt seinem Vater nicht unter die Augen zu treten. Er folgt dem Adler in die Steppe und hat sich schon bald hoffnungslos verirrt. Abenteuerfilm/Drama. Deutschland/Schweden 2008, Regie: René Bo Hansen Dauer: 87 Minuten. Ohne Altersbeschränkung, FBW: besonders wertvoll.  
Eintritt: Kinder 3 Euro; Erwachsene 4 Euro. Vorverkauf: ☎ 07151 959280. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung Stadt Waiblingen. Information: ☎ 07151 5001-265 (Frau Glaser).

**Musikschule, Christofstraße 21 (Comenius-schule);** Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. **Aktuell:** Schnupperkurse in Rhythmik für Kinder von vier Jahren an als Vorbereitung für das September-Angebot. Am Montag, 2. Juni 2014, um 15.10 Uhr in der Comenius-schule (Kursbeginn am 15. September); am Montag, 2. Juni, um 17 Uhr in der Burgschule in Hegnach (Kursbeginn am 15. September); am Dienstag, 3. Juni, um 15.25 Uhr in der Comenius-schule (Kursbeginn am 16. September); am Dienstag, 3. Juni, um 16.20 Uhr im Gemeindehaus in Beinstein (Kursbeginn am 16. Juni); am Dienstag, 3. Juni, um 15.25 Uhr im Bürgerhaus in Hohenacker (Kursbeginn am 16. September); am Donnerstag, 5. Juni, um 17 Uhr in der Grundschule in Neustadt (Kursbeginn am 18. September); am Freitag, 5. Juni, um 17.45 Uhr in der Schillerschule in Bittenfeld (Kursbeginn am 18. September); am Freitag, 6. Juni, um 15 Uhr im Kinderhaus im Sämann, Korber Höhe (Kursbeginn am 19. September). – Aktuell gibt es Rhythmik-Kurse für Fünfjährige. Das Sekretariat vermittelt dazu noch freie Plätze.

**Sozialverband VdK, Ortsverband.** Servicezentrum in der Zwerggasse 3/1 (Herzogschauer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

**Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11.** Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuell:** Diavortrag: „Die Natur der Heimat“ am Donnerstag, 22. Mai, um 15 Uhr. – „Tanztee“ mit Manfred Götz am Dienstag, 27. Mai, um 15 Uhr. – „Internationales Büfett“ – die Vielfalt der Nationen – am Sonntag, 1. Juni, um 11 Uhr; Karten im Vorverkauf gibt es zu sieben Euro (Erwachsene) und für drei Euro (Kinder zwischen vier und zwölf Jahren).

**Volkshochschule Unteres Remstal,** Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** „Finanzbuchführung mit Lexware (EDV)“ von Montag, 26. Mai, an um 18 Uhr (Abschlussprüfung dazu ist möglich). – „Vom Unkraut zum edlen Papier-Unikat“, Papierschnitten am Samstag, 31. Mai, um 10 Uhr, Burgschule Hegnach. – „Stadtführung Esslingen“ am Samstag, 31. Mai, um 14 Uhr; Treffpunkt an der Stadthof Esslingen, Marktplatz 2. – „Fit fürs Büro“, Büromanagement für Wiedereinsteiger von Montag, 2. Juni, an um 18 Uhr. – „Literatur meets Jazz: die Waiblinger Wunderfälle“, Musik und Geschichten am Dienstag, 3. Juni, um 18.30 Uhr. – „Geld verdienen mit dem Internet“ am Mittwoch, 4. Juni, um 18 Uhr. – **Ausstellung:** „Realistisch – Abstrakt – Experimentell“, Werke der Aquarell-Gruppe; zu sehen bis 20. Juli zu den Öffnungszeiten und Kurszeiten.

**BIG WN-Süd** – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Dienstes bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. **BIG-Kontaktzeit** am Donnerstag, 22. Mai, und am Donnerstag, 5., 12. und 26. Juni, von 10 Uhr bis 12 Uhr mit Tee, Infos und Internet. **„Spielernachmittag“** für Kinder von sechs Jahren an am Donnerstag, 22. Mai, und am Donnerstag, 5. und 26. Juni. **Frauentreff mit Frühstück** am Dienstag, 27. Mai, und am Dienstag, 24. Juni, kommen deutsche und ausländische Frauen von 10 Uhr bis 12 Uhr ins Gespräch. **Coro Hispanoamericano:** am Mittwoch, 28. Mai, und am Mittwoch, 4., 11., 18. und 25. Juni, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. **Vital-Café/Mehrgenerationentreff:** am Montag, 26. Mai, und am Montag, 23. Juni, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. **Sonntagscafé:** am Sonntag, 1. Juni, von 14 Uhr bis 17 Uhr.

**„Spiel- und Spaßmobil“:** kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren, ohne Anmeldung. Übliche Spielzeiten: dienstags, mittwochs und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. In der Beisteiner Halle oder auf dem „Henna-Nesched-Spielplatz“ am Donnerstag, 22. Mai; am „BIG-Kontur“, Danziger Platz, oder auf dem Rinnenäckerspielplatz am Dienstag, 27. Mai; in der Gymnastikhalle der Comenius-schule am Mittwoch, 28. Mai. – In der Woche 21 entstehen grüne Frösche. In der letzten Maiwoche wird ein Mobile angefertigt. – Infos ☎ 5001-105 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr). Die „**Kunterbunte Kiste**“ ist üblicherweise an folgenden Orten anzutreffen (nicht bei Regenwetter): auf dem Waldspielplatz in Bittenfeld am Mittwoch, 28. Mai, von 14 Uhr bis 18 Uhr; auf dem Spielplatz Grabenacker in Hegnach am Dienstag, 27. Mai, und am Dienstag, 3. Juni, von 14 Uhr bis 18 Uhr; auf dem Parkplatz vor dem JuZe in Hohenacker am Freitag, 23. Mai, von 14 Uhr bis 18 Uhr; im Jugendtreff Neustadt am Montag, 26. Mai, und am Montag, 2. Juni, von 14 Uhr bis 18 Uhr. – Im Anschluss an diese Angebote macht die „Kiste“ Ferien, weiter geht es am 11. Juni. Informationen bei Nicole Dora, ☎ 5001-104 (von 10 Uhr bis 13 Uhr). E-Mail: nicole.dora@waiblingen.de. – Die Kinder sollten zu den Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung tragen. Im Internet: www.waiblingen.de, „Die Stadt; Leben in Waiblingen; Kinder, Jugend, Familie; Spielplätze/Kindertreff“.

**Amtliche Bekanntmachungen**

**Öffentliche Ausschreibung**  
Auf Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-313, Fax -387, folgende Baumaßnahme in Waiblingen öffentlich aus:

**Umgestaltung Weingärtner Vorstadt zwischen Galerie Stihl und Beinsteiner Torturm**  
Es fallen folgende ca. Hauptmassen an:

Aushub bit. Straßenaufbau	ca. 265 m <sup>3</sup>
Aushub Schottertragschicht / Boden	ca. 1 425 m <sup>3</sup>
Einbau Schottertragschicht	ca. 1 100 m <sup>3</sup>
Einbau Betonpflaster Fahrbahn Stärke 12 cm	ca. 370 m <sup>2</sup>
Entwässerungsrinne aus Betonpflaster	ca. 185 m
Betonformsteine als Ortbeton bzw. Fertigteil	ca. 100 m
Einbau wiederverwendete Granitbleisteine	ca. 8 m
Farbasphalt Fahrbahn	ca. 370 m <sup>2</sup>
Farbasphalt Gehweg / Platzfläche	ca. 2 100 m <sup>2</sup>
Straßenabläufe	ca. 10 St
Baumquartiere mit Baumpflanzung	8 St.
Tiefbauarbeiten für Kabel- und Kanalleitungen	ca. 820 m <sup>3</sup>
Vollwand-Kunststoffrohre DN / OD 160 - 200	ca. 275 m
Vollwand-Kunststoffrohre DN / OD 250	ca. 25 m
PP-Fertigteilschacht DN 400	3 St.
Beton-Fertigteilschacht DN 1000 / DN 1200	4 St.
Wirbelabscheider DN 2500	1 St.

Ausführungszeit: August 2014 bis Juni 2015

Die Vergabeunterlagen können von **Mittwoch, 28. Mai 2014**, an bei der Stadt Waiblingen, im Fachbereich Städtische Infrastruktur, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zi. 214, während der Dienstzeiten, gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von 35 € (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um die Versandkosten in Höhe von 10 €) pro Doppelpexemplar, einschließlich der Planunterlagen, als plt- und pdf-Dateien und das Leistungsverzeichnis in der Datenart 83 auf Datenträger CD, erworben werden. Die Planunterlagen können während der Dienstzeiten beim Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Straßen und Brücken, (Kurze Straße 24) eingesehen werden. Die **Angebotsfrist** endet am **17. Juni 2014 um 14.30 Uhr** (Eröffnungstermin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission im Fachbereich Städtische Infrastruktur, Zi. 214, vorzuliegen. Die **Zuschlags-/Bindefrist** endet am **22. Juli 2014**. Die Leistungen werden von der Stadt Waiblingen in Auftrag gegeben. Die Zahlungen erfolgen nach § 16 VOB/B. Weitere Angaben sind den Vertragsunterlagen zu entnehmen. Für die Prüfung von behaupteten Verstößen (§21 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstr. 21, 70565 Stuttgart, zuständig.